

Tabelle 1 - Zugewiesene Mittel und Ausgaben

JC Saalekreis

Berichtsjahr: 2013; Datenstand: März 2014

Leistungen zur Eingliederung in Arbeit ¹⁾	Soll	Ist (Ausgaben) ⁴⁾		
	in 1.000 €	in 1.000 €	in % des Soll (Spalte 1)	in % von insgesamt (Spalte 2)
	1	2	3	4
SOLL - zugewiesene Mittel insgesamt ²⁾	13.688		80,2	
SOLL - verfügbare Mittel insgesamt ³⁾	13.688		80,2	
Leistungen zur Eingliederung insgesamt		10.982		100,0
davon				
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung		2.663		24,3
Förderung aus dem Vermittlungsbudget		.		x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung (inklusive Reha)		1.608		14,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung		.		x
dav.: Maßnahmen bei einem Träger		.		x
dar.: Aktivierungs- u. Vermittlungsgutschein durch priv. Arbeitsverm.		.		x
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber		.		x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)		.		x
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget		.		x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung		.		x
Probebeschäftigung behinderter Menschen		.		x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen		.		x
(ausgezahlte) Vermittlungsgutscheine (Restabw.)		.		x
sonstige vermittlungunterstützende Leistungen (Restabw.)		.		x
B Berufswahl und Berufsausbildung		459		4,2
Zuschüsse für Maßnahmen zur Berufsorientierung		.		x
Ausbildungsbegleitende Hilfen		.		x
Außerbetriebliche Berufsausbildung		437		4,0
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen		.		x
Einstiegsqualifizierung		.		x
sonstige Förderung der Berufsausbildung		.		x
C Berufliche Weiterbildung		1.296		11,8
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung		1.069		9,7
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen		.		x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter		.		x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		2.374		21,6
Eingliederungszuschuss		1.657		15,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen		.		x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit		.		x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	302	.		x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit		.		x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen		.		x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen		4.108		37,4
Arbeitsgelegenheiten		3.948		36,0
dav.: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante		.		x
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)		.		x
Förderung von Arbeitsverhältnissen		158		1,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabw.)		.		x
G Freie Förderung		81		0,7
Freie Förderung SGB II		81		0,7
nachrichtl.: Freie Förderung SGB II und Förderung v. Arbeitsverhältnissen ⁵⁾	2.745	.		x
H Sonstige Förderung		.		x
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter		.		x
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger		.		x
Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz (Restabw.)		.		x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Zugewiesene Mittel gemäß der Eingliederungsmittel-Verordnung 2013 inklusive zusätzlicher Mittel zur Beseitigung von in 2013 eingetretenen Hochwasserschäden, ohne der im Rahmen des 12 Mrd. Euro Programms für Bildung und Forschung zugeteilten Mittel.

3) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget (Stand: April 2014, Datenquelle: BMAS).

4) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach §§ 16 ff. SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind; auf Basis der nach § 51b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert). Die zugelassenen kommunalen Träger (zKT) übermitteln gemäß dem nach § 51b Abs. 4 SGB II geregelten Lieferstandard Ausgabedaten in einer festgelegten Differenzierung. Die (Ist) Ausgaben der zKT sind deshalb weniger tief gegliedert als die von den gemeinsamen Einrichtungen und Agenturen für Arbeit erfassten Daten und liegen für insgesamt, pro Kategorie und für ausgewählte Instrumente vor. Ausgaben im Rahmen des 12 Mrd. Euro Programms für Bildung und Forschung sind nicht enthalten.

5) Laut der Eingliederungsmittelverordnung erfolgt die Zuteilung der Eingliederungsmittel für §§16e und 16f SGB II ab 2012 gemeinsam, die zugewiesenen Mittel können daher für §§16e und 16f SGB II nicht getrennt ausgewiesen werden.

Tabelle 2 - Durchschnittliche Ausgaben je geförderten Arbeitnehmer

JC Saalekreis

Berichtsjahr: 2013, Datenstand: März 2014

Leistungen zur Eingliederung nach § 16 SGB II ¹⁾	durchschnittliche Ausgaben je Arbeitnehmer pro Monat (in EURO) ²⁾		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) ³⁾	
	2013	+/- Vorjahr	2013	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	.	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung (inklusive Reha)	470	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	.	x	2,5	0,5
dav.: Maßnahmen bei einem Träger	.	x	3,0	0,7
dar.: Aktivierungs- u. Vermittlungsgutschein durch priv. Arbeitsverm.	.	x	x	x
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	.	x	0,3	0,0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	.	x	x	x
dav.: Förderung aus dem Vermittlungsbudget	.	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	.	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	.	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	.	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Ausbildungsbegleitende Hilfen	.	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	860	x	22,2	1,3
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	.	x	13,1	1,5
Einstiegsqualifizierung	.	x	8,6	1,0
sonstige Förderung der Berufsausbildung	.	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung				
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	618	x	7,3	0,3
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	.	x	11,3	3,9
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	833	x	5,7	-1,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	.	x	11,0	-0,2
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	.	x	3,7	0,3
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	.	x	22,5	5,5
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	.	x	4,8	0,8
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	.	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsgelegenheiten	259	x	5,4	-0,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.538	x	9,1	4,9
G Freie Förderung				
Freie Förderung SGB II	27.043	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

2) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert) dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand (per XSozial-BA-SGB II, Modul 13 geliefert, zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Die durchschnittlichen Ausgaben können für zKT nur für ausgewählte Instrumente berechnet werden, da die (Ist) Ausgaben der zKT weniger tief gegliedert sind als die von den gemeinsamen Einrichtungen und Agenturen für Arbeit erfassten Daten.

Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Bei den sog. Einmalleistungen (hier: Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein durch privaten Arbeitsvermittler und Einmalleistungen der Freien Förderung) werden im Gegensatz dazu für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Somit werden bei den Instrumenten Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung und Freie Förderung die Ergebnisse insgesamt pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen (je Arbeitnehmer pro Monat) der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

3) Berechnung Sp. 3: Bei der dort ausgewiesenen Dauer handelt es sich um die statistische durchschnittliche Förderdauer, die auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt wird. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei den Einmalleistungen. Zu den Einmalleistungen zählen Vermittlungsbudget, Arbeitshilfen für behinderte Menschen sowie Einmalleistungen der Instrumente Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung (Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (§ 16c Abs. 1 SGB II) und Freie Förderung.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Absolutwerte	Zugang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	14.372	9.987	x	511	4.100	52	7.878
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	12.097	8.484	2.082	311	2.583	42	6.472
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	8.664	5.981	1.383	243	2.183	26	4.362
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	3.418	2.496	697	67	398	16	2.107
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	2.818	2.150	610	52	347	15	1.830
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	600	346	87	15	51	*	277
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	14	6	*	-	*	-	3
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	10	4	-	-	*	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	4	*	*	-	-	-	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	*	-	*	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	41	34	-	*	-	-	33
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	34	29	-	-	-	-	29
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	*	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	6	4	-	*	-	-	3
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	282	203	24	5	23	4	174
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	278	200	23	5	23	4	172
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	4	3	*	-	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	882	541	86	31	188	*	405
Eingliederungszuschuss	361	216	47	3	69	-	159
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	17	17	*	15	4	-	7
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	394	242	28	12	96	*	183
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	46	25	5	-	5	-	23
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	64	41	5	*	14	-	33
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.811	2.467	307	112	1.441	7	2.010
Arbeitsgelegenheiten	2.797	2.453	307	111	1.438	7	1.996
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.797	2.453	307	111	1.438	7	1.996
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	14	14	-	*	3	-	14
G. Freie Förderung	3	3	*	-	-	-	3
Freie Förderung SGB II ²⁾	3	3	*	-	-	-	3
Summe (A,B,C,D,F,G)	16.116	11.732	2.500	461	4.235	54	9.097

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Zugang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stelle	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	100	69,5	x	3,6	28,5	0,4	54,8
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	100	70,1	17,2	2,6	21,4	0,3	53,5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	100	69,0	16,0	2,8	25,2	0,3	50,3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	100	73,0	20,4	2,0	11,6	0,5	61,6
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	100	76,3	21,6	1,8	12,3	0,5	64,9
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	100	57,7	14,5	2,5	8,5	0,2	46,2
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	100	42,9	14,3	0,0	14,3	0,0	21,4
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	100	40,0	0,0	0,0	20,0	0,0	20,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	100	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	25,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	100	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	100	82,9	0,0	4,9	0,0	0,0	80,5
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	100	85,3	0,0	0,0	0,0	0,0	85,3
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	100	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0
Einstiegsqualifizierung	100	66,7	0,0	16,7	0,0	0,0	50,0
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	100	72,0	8,5	1,8	8,2	1,4	61,7
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	100	71,9	8,3	1,8	8,3	1,4	61,9
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100	75,0	25,0	0,0	0,0	0,0	50,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	100	61,3	9,8	3,5	21,3	0,1	45,9
Eingliederungszuschuss	100	59,8	13,0	0,8	19,1	0,0	44,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	100	100,0	5,9	88,2	23,5	0,0	41,2
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	100	61,4	7,1	3,0	24,4	0,3	46,4
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	100	54,3	10,9	0,0	10,9	0,0	50,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	100	64,1	7,8	1,6	21,9	0,0	51,6
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100	87,8	10,9	4,0	51,3	0,2	71,5
Arbeitsgelegenheiten	100	87,7	11,0	4,0	51,4	0,3	71,4
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	100	87,7	11,0	4,0	51,4	0,3	71,4
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	100	100,0	0,0	7,1	21,4	0,0	100,0
G. Freie Förderung	100	100,0	33,3	0,0	0,0	0,0	100,0
Freie Förderung SGB II ²⁾	100	100,0	33,3	0,0	0,0	0,0	100,0
Summe (A,B,C,D,F,G)	100	72,8	15,5	2,9	26,3	0,3	56,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.
 Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).
 Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
- 3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
- 4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3b) Abgangsdaten (Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Absolutwerte	Abgang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	14.952	11.257	2.951	532	4.576	57	8.600
dar. Abgang in Erwerbstätigkeit	3.107	2.257	476	73	909	9	1.817
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.536	2.571	700	77	416	15	2.140
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	3.527	2.565	697	75	416	15	2.138
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	2.929	2.217	609	59	366	15	1.860
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	598	348	88	16	50	-	278
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	8	5	3	*	-	-	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	*	-	*	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	48	26	*	*	-	-	25
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	38	17	*	-	-	-	16
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	-	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	8	8	-	*	-	-	8
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	239	150	23	6	25	4	129
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	237	148	22	6	24	4	129
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	*	*	-	*	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	829	501	92	23	221	-	323
Eingliederungszuschuss	348	206	48	3	93	-	116
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	14	12	*	10	5	-	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	395	232	31	9	105	-	166
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	17	13	-	*	9	-	7
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	43	27	10	-	8	-	21
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	12	11	*	-	*	-	11
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.891	2.499	336	111	1.425	6	1.985
Arbeitsgelegenheiten	2.885	2.495	336	109	1.421	6	1.983
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.835	2.450	332	106	1.386	6	1.967
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	50	45	4	3	35	-	16
Förderung von Arbeitsverhältnissen	6	4	-	*	4	-	*
G. Freie Förderung	3	3	-	-	-	-	3
Freie Förderung SGB II ²⁾	3	3	-	-	-	-	3
Summe (A,B,C,D,F,G)	7.546	5.750	1.152	218	2.087	25	4.605

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3b) Abgangsdaten (Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Abgang insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	100	75,3	19,7	3,6	30,6	0,4	57,5
dar. Abgang in Erwerbstätigkeit	100	72,6	15,3	2,3	29,3	0,3	58,5
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	100	72,7	19,8	2,2	11,8	0,4	60,5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	100	72,7	19,8	2,1	11,8	0,4	60,6
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	100	75,7	20,8	2,0	12,5	0,5	63,5
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	100	58,2	14,7	2,7	8,4	0,0	46,5
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	100	62,5	37,5	12,5	0,0	0,0	25,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	100	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	100	54,2	2,1	2,1	0,0	0,0	52,1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	100	44,7	2,6	0,0	0,0	0,0	42,1
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	100	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0
Einstiegsqualifizierung	100	100,0	0,0	12,5	0,0	0,0	100,0
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	100	62,8	9,6	2,5	10,5	1,7	54,0
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	100	62,4	9,3	2,5	10,1	1,7	54,4
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100	100,0	50,0	0,0	50,0	0,0	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	100	60,4	11,1	2,8	26,7	0,0	39,0
Eingliederungszuschuss	100	59,2	13,8	0,9	26,7	0,0	33,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	100	85,7	14,3	71,4	35,7	0,0	14,3
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	100	58,7	7,8	2,3	26,6	0,0	42,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	100	76,5	0,0	5,9	52,9	0,0	41,2
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	100	62,8	23,3	0,0	18,6	0,0	48,8
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	100	91,7	8,3	0,0	8,3	0,0	91,7
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100	86,4	11,6	3,8	49,3	0,2	68,7
Arbeitsgelegenheiten	100	86,5	11,6	3,8	49,3	0,2	68,7
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	100	86,4	11,7	3,7	48,9	0,2	69,4
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	100	90,0	8,0	6,0	70,0	0,0	32,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	100	66,7	0,0	33,3	66,7	0,0	33,3
G. Freie Förderung	100	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Freie Förderung SGB II ²⁾	100	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Summe (A,B,C,D,F,G)	100	76,2	15,3	2,9	27,7	0,3	61,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.
 Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).
 Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
- 3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
- 4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3c) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ¹⁾

Absolutwerte	Bestand insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	6.720	5.323	2.018	217	1.891	18	3.971
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	826	608	136	19	163	3	482
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	825	607	136	18	163	3	482
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	808	598	133	18	162	3	476
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	17	8	2	1	1	0	6
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	2	1	0	0	-	-	0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	0	0	-	0	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	49	30	1	1	-	-	29
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	42	26	1	-	-	-	26
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	2	1	-	0	-	-	1
Einstiegsqualifizierung	5	3	-	1	-	-	2
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	146	86	13	2	6	2	77
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	144	84	13	2	6	2	75
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	2	2	0	-	-	-	1
Arbeitseingeltdzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	338	216	37	18	90	0	145
Eingliederungszuschuss	166	101	22	2	42	-	67
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	14	13	1	11	5	-	4
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	108	69	9	3	30	0	51
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	12	10	-	2	8	-	5
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	18	10	3	-	1	-	10
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	21	12	1	0	5	-	9
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.279	1.129	131	56	704	3	893
Arbeitsgelegenheiten	1.271	1.121	130	55	700	3	887
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.253	1.104	128	54	684	3	882
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	18	18	3	1	16	-	4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	9	8	1	1	4	-	6
G. Freie Förderung	5	5	2	-	-	-	5
Freie Förderung SGB II ²⁾	5	5	2	-	-	-	5
Summe (A,B,C,D,F,G)	2.644	2.073	320	96	964	8	1.631

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.
 Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).
 Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
- 3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
- 4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3c) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ¹⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Bestand insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	100	79,2	30,0	3,2	28,1	0,3	59,1
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	100	73,5	16,5	2,3	19,7	0,4	58,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	100	73,6	16,4	2,2	19,8	0,4	58,5
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	100	74,1	16,5	2,2	20,1	0,4	58,9
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	100	49,0	13,7	3,4	6,9	0,5	36,8
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	100	50,0	27,8	22,2	-	-	11,1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	100	100,0	-	100,0	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	100	61,0	1,7	1,9	-	-	59,6
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	100	62,0	2,0	-	-	-	61,0
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	100	60,9	-	17,4	-	-	60,9
Einstiegsqualifizierung	100	52,5	-	11,5	-	-	47,6
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	100	58,6	9,2	1,1	4,2	1,3	52,4
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	100	58,3	9,1	1,1	4,2	1,3	52,2
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	100	85,7	14,3	-	-	-	71,4
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	100	63,8	10,9	5,5	26,7	-	42,9
Eingliederungszuschuss	100	61,1	13,5	1,5	25,2	-	40,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	100	90,0	7,1	78,2	34,1	-	30,0
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	100	64,0	8,7	2,7	27,6	0,2	46,9
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	100	85,5	-	13,8	65,2	-	41,3
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	100	59,5	16,7	-	7,6	-	54,8
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	100	57,8	5,6	2,0	23,7	-	43,0
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	100	88,3	10,3	4,4	55,1	0,2	69,8
Arbeitsgelegenheiten	100	88,3	10,2	4,3	55,1	0,2	69,8
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	100	88,1	10,2	4,3	54,6	0,2	70,4
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	100	97,7	13,9	3,7	91,2	-	24,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	100	92,2	11,7	7,8	46,6	-	74,8
G. Freie Förderung	100	87,5	37,5	-	-	-	87,5
Freie Förderung SGB II ²⁾	100	87,5	37,5	-	-	-	87,5
Summe (A,B,C,D,F,G)	100	78,4	12,1	3,6	36,5	0,3	61,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.
 Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).
 Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
- 3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
- 4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen unter 25 Jahre:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3d) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt unter 25 Jahre			Frauen unter 25 Jahre		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.656	1.651	544	864	851	275
dar. Abgang in Erwerbstätigkeit	x	196	x	x	88	x
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.127	445	120	604	217	55
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	694	x	x	401	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	431	444	120	202	217	55
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	352	365	119	158	172	54
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	79	79	2	44	45	1
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	x	x	*	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	*	x	x	*	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	-	*	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	x	-	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	39	46	48	23	18	17
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	34	37	42	22	14	14
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	*	2	-	*	1
Einstiegsqualifizierung	5	7	5	*	3	2
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	26	21	9	12	10	6
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	25	21	8	12	10	6
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	-	1	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	56	43	22	27	24	11
Eingliederungszuschuss	37	29	16	19	17	9
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	1	-	*	1
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	14	12	3	7	6	2
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	-	1	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	*	1	*	-	0
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	30	21	8	6	6	2
Arbeitsgelegenheiten	30	21	8	6	6	2
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	30	21	8	6	6	2
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-
G. Freie Förderung	3	3	5	-	*	2
Freie Förderung SGB II ²⁾	3	3	5	-	*	2
Summe (A,B,C,D,F,G)	1.281	579	213	672	277	93

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden. Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Zur Datenqualität vgl. Fußnote 1 in der Tabelle 3a-3c.

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 3 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen unter 25 Jahre:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 3d) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

Relativwerte in % (Tabellen 3a,3b,3c,4a,4b und 4c)	Insgesamt unter 25 Jahre			Frauen unter 25 Jahre		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	11,5	11,0	8,1	12,5	11,9	8,5
dar. Abgang in Erwerbstätigkeit	x	6,3	x	x	6,8	x
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	9,3	12,6	14,6	10,2	13,3	13,2
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	8,0	x	x	9,3	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	12,6	12,6	14,6	12,7	13,3	13,2
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	12,5	12,5	14,7	12,0	12,6	13,2
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	13,2	13,2	10,3	16,5	17,0	14,1
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	14,3	x	x	14,3	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	20,0	x	x	16,7	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	0,0	12,5	-	0,0	0,0	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	0,0	0,0	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	x	-	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	95,1	95,8	97,0	100,0	94,7	96,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	100,0	97,4	98,6	100,0	93,3	96,1
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	0,0	100,0	82,6	-	100,0	100,0
Einstiegsqualifizierung	83,3	87,5	88,5	100,0	100,0	100,0
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	9,2	8,8	6,3	9,1	9,3	5,9
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	9,0	8,9	5,7	9,2	9,3	5,9
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	25,0	0,0	52,4	0,0	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	6,3	5,2	6,5	7,2	6,2	7,8
Eingliederungszuschuss	10,2	8,3	9,5	12,3	11,1	12,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	11,8	7,1	10,0	0,0	33,3	36,0
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	3,6	3,0	3,1	3,7	3,0	2,9
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	0,0	-	-	0,0	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	2,2	0,0	4,3	0,0	0,0	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	3,1	8,3	3,2	5,3	0,0	6,0
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1,1	0,7	0,6	0,5	0,5	0,3
Arbeitsgelegenheiten	1,1	0,7	0,6	0,5	0,5	0,3
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1,1	0,7	0,6	0,5	0,5	0,3
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	0,0	-	-	0,0	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
G. Freie Förderung	100,0	100,0	100,0	-	100,0	100,0
Freie Förderung SGB II ²⁾	100,0	100,0	100,0	-	100,0	100,0
Summe (A,B,C,D,F,G)	7,9	7,7	8,0	8,7	8,0	7,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden. Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Zur Datenqualität vgl. Fußnote 1 in der Tabelle 3a-3c.

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie dar. besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 4a) Zugangsdaten für Frauen (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmerinnen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Absolutwerte	Frauen insgesamt	in % von Tab. 3a insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
			überhaupt ⁴⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbehinderte/Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁵⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	6.900	48,0	4.677	x	196	1.919	49	3.772
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	5.926	49,0	4.090	1.109	123	1.173	38	3.121
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	4.333	50,0	2.936	755	96	1.002	22	2.154
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.586	46,4	1.150	353	27	170	16	964
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.319	46,8	1.004	308	23	146	15	847
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	267	44,5	146	45	4	24	*	117
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	7	50,0	4	*	-	*	-	3
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	6	60,0	3	-	-	*	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	*	25,0	*	*	-	-	-	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	23	56,1	20	-	-	-	-	20
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	22	64,7	19	-	-	-	-	19
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	*	16,7	*	-	-	-	-	*
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	132	46,8	95	10	4	7	4	80
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	131	47,1	94	10	4	7	4	79
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	*	25,0	*	-	-	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	377	42,7	201	40	6	78	*	144
Eingliederungszuschuss	154	42,7	85	24	*	29	-	60
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	5,9	*	-	*	-	-	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	187	47,5	100	15	4	45	*	70
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	16	34,8	4	*	-	-	-	3
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	19	29,7	11	-	-	4	-	10
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.242	44,2	1.094	149	46	594	6	922
Arbeitsgelegenheiten	1.240	44,3	1.092	149	46	594	6	920
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.240	44,3	1.092	149	46	594	6	920
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	*	14,3	*	-	-	-	-	*
G. Freie Förderung	-	-	-	-	-	-	-	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe (A,B,C,D,F,G)	7.700	47,8	5.500	1.308	179	1.852	49	4.287

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.
 Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).
 Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
- 3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
- 4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie dar. besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 4b) Abgangsdaten für Frauen (Summen der Abgänge/Beendigungen/Austritte an geförderten Arbeitnehmerinnen seit
 Jahresbeginn) ¹⁾

Absolutwerte	Frauen insge- samt	in % von Tab. 3b insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
			über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	7.163	47,9	5.310	1.460	207	2.139	55	4.116
dar. Abgang in Erwerbstätigkeit	1.285	41,4	917	231	23	365	8	752
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.635	46,2	1.182	349	31	180	14	989
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.632	46,3	1.180	347	31	180	14	988
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.368	46,7	1.035	302	27	156	14	873
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	264	44,1	145	45	4	24	-	115
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	3	37,5	*	*	-	-	-	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	19	39,6	12	*	-	-	-	11
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	15	39,5	9	*	-	-	-	8
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	50,0	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	3	37,5	3	-	-	-	-	3
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	107	44,8	57	8	3	3	4	48
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	107	45,1	57	8	3	3	4	48
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	385	46,4	205	44	10	94	-	131
Eingliederungszuschuss	153	44,0	83	23	*	38	-	50
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	21,4	*	*	*	*	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	202	51,1	105	16	6	50	-	71
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	7	41,2	6	-	*	3	-	5
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	16	37,2	5	4	-	*	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	4	33,3	4	-	-	*	-	4
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.327	45,9	1.147	163	41	605	5	950
Arbeitsgelegenheiten	1.323	45,9	1.144	163	40	602	5	948
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.300	45,9	1.125	162	39	589	5	941
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	23	46,0	19	*	*	13	-	7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	4	66,7	3	-	*	3	-	*
G. Freie Förderung	*	66,7	*	-	-	-	-	*
Freie Förderung SGB II ²⁾	*	66,7	*	-	-	-	-	*
Summe (A,B,C,D,F,G)	3.475	46,1	2.605	565	85	882	23	2.131

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.
Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).
Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- Enthält ausschließlich oder teilweise Einmaleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
- Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
- Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie dar. besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 4c) Bestandsdaten für Frauen (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmerinnen) ¹⁾

Absolutwerte	Frauen insge- samt	in % von Tab. 3c insge- samt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
			über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	3.237	48,2	2.561	1.016	85	909	16	1.947
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	418	50,6	298	69	9	75	3	238
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	417	50,6	297	69	9	75	3	238
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	409	50,7	294	68	9	75	3	235
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	8	45,1	3	1	0	0	0	2
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1	55,5	0	0	-	-	-	0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	18	35,6	12	1	-	-	-	11
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	15	35,2	10	1	-	-	-	10
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	47,8	1	-	-	-	-	1
Einstiegsqualifizierung	2	34,4	1	-	-	-	-	1
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	102	70,0	54	7	1	3	2	48
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	102	70,6	54	7	1	3	2	48
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	0	23,8	0	-	-	-	-	0
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	143	42,4	81	18	5	38	0	52
Eingliederungszuschuss	71	42,6	40	11	1	18	-	26
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	2	14,7	1	1	1	0	-	0
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	54	49,9	31	6	1	16	0	21
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	5	39,9	4	-	2	3	-	2
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	6	36,2	2	1	-	0	-	2
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	6	26,9	2	-	-	1	-	2
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	589	46,0	519	62	24	300	3	427
Arbeitsgelegenheiten	586	46,2	517	62	24	300	3	425
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	580	46,3	511	61	24	294	3	425
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	6	35,7	6	1	0	6	-	1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	2	25,2	2	-	0	1	-	2
G. Freie Förderung	2	42,2	2	1	-	-	-	2
Freie Förderung SGB II ²⁾	2	42,2	2	1	-	-	-	2
Summe (A,B,C,D,F,G)	1.272	48,1	965	158	40	417	8	778

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 4 - Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie dar. besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 4c II) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III
 entsprechend ihrer absoluten und relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit

Bestand im 12-Monatsdurchschnitt	Insgesamt	Frauen	nachrichtlich: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote (in %)) ²⁾	6,5	6,6	6,3
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)		48,2	51,8
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾		49,2	50,8

realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4cI) ¹⁾		48,1	51,9
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		-1,1	+1,1

realisierter Förderanteil (ohne Förd. d. Berufsausbildung)(s. auch Tab. 4cI) ¹⁾		48,3	51,7
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		-0,9	+0,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Vorjahreszeitraum: Bestand im 12-Monatsdurchschnitt	Insgesamt	Frauen	nachrichtlich: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote (in %)) ²⁾	6,7	6,8	6,6
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)		48,1	51,9
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾		48,9	51,1

realisierter Förderanteil ¹⁾		48,3	51,7
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		-0,6	+0,6

realisierter Förderanteil (ohne Förd. d. Berufsausbildung) ¹⁾		48,6	51,4
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil		-0,3	+0,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.
 Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).
 Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- 2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Tabelle 5 - Abgang von Arbeitslosen mit Vermittlungsquote - Rechtskreis SGB II

04412 JC Saalekreis

Berichtsjahr 2013, Datenstand Mai 2014

Merkmal		Abgang von Arbeitslosen						gering Qualifizierte ³⁾
		insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
			überhaupt ²⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rück-kehrende	
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	14.952	11.257	2.951	532	4.576	57	8.600
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ⁴⁾	02	3.107	2.257	476	73	909	9	1.817
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	3.054	2.222	461	72	903	9	1.789
Wiederbeschäftigungsquote ⁵⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	20,4	19,7	15,6	13,5	19,7	15,8	20,8
dar. Abgänge in ungeforderte Beschäftigung	05	1.685	1.019	229	27	279	7	779
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	11,3	9,1	7,8	5,1	6,1	12,3	9,1
dar. in selbständige Tätigkeit	07	49	33	15	*	5	-	26
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,3	0,3	0,5	0,2	0,1	x	0,3
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	40	26	12	*	4	-	20
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,3	0,2	0,4	0,2	0,1	x	0,2
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefordert) durch Vermittlung	11	1.420	1.246	231	43	660	*	1.035
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	46,5	56,1	50,1	59,7	73,1	22,2	57,9
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefordert) durch Vermittlung	13	151	109	17	*	47	-	80
Vermittlungsquote ⁶⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	9,0	10,7	7,4	7,4	16,8	x	10,3

Merkmal		Abgang von arbeitslosen Frauen						gering Qualifizierte ³⁾
		insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ¹⁾					
			überhaupt ²⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rück-kehrende	
1	2	3	4	5	6	7		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	7.163	5.310	1.460	207	2.139	55	4.116
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ⁴⁾	02	1.285	917	231	23	365	8	752
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	1.266	907	225	23	362	8	745
Wiederbeschäftigungsquote ⁵⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	17,7	17,1	15,4	11,1	16,9	14,5	18,1
dar. Abgänge in ungeforderte Beschäftigung	05	665	373	104	7	100	6	283
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	9,3	7,0	7,1	3,4	4,7	10,9	6,9
dar. in selbständige Tätigkeit	07	18	9	6	-	*	-	6
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,3	0,2	0,4	x	0,1	x	0,1
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	15	8	5	-	*	-	6
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,2	0,2	0,3	x	0,1	x	0,1
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefordert) durch Vermittlung	11	621	551	120	16	273	*	474
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	49,1	60,7	53,3	69,6	75,4	25,0	63,6
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefordert) durch Vermittlung	13	59	40	9	-	16	-	29
Vermittlungsquote ⁶⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	8,9	10,7	8,7	x	16,0	x	10,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

²⁾ Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

³⁾ Personen mit geringer Qualifikation können nach § 81 Abs. 2 SGB III ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale „letzte abgeschlossene Berufsausbildung“ oder „berufsenfremdet“ (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und die Ausprägung „berufsenfremdet“ bei den IT-Fachverfahren der BA unterzeichnet ist und daher auch die Angabe zu Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

⁴⁾ Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in Wehr-/Zivildienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in Wehr-/Zivildienst von Zeile 02 ab.

⁵⁾ Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.

⁶⁾ Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeforderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (7/2012 - 6/2013) ¹⁾

Absolutwerte	recherchierbare Austritte Insgesamt (Männer + Frauen)	Anteil der recherchierbaren Austritte an allen Austritten	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
			überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeitslose §18(1) SGBIII	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	12.877	99,6	8.533	2.014	374	2.692	33	6.174
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	8.624	99,7	5.675	1.183	283	2.168	17	3.956
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	4.237	99,5	2.850	830	90	519	16	2.213
dav. Maßnahmen bei einem Träger	3.663	99,5	2.532	755	71	463	13	1.978
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	574	99,5	318	75	19	56	3	235
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	16	100,0	8	*	*	5	-	5
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	11	100,0	7	*	*	5	-	5
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	5	100,0	*	-	*	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	51	100,0	26	-	-	-	-	26
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	100,0	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	37	100,0	19	-	-	-	-	19
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	13	100,0	6	-	-	-	-	6
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	244	100,0	147	30	5	31	*	121
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	244	100,0	147	30	5	31	*	121
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	934	99,9	556	83	26	301	*	301
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	883	99,9	523	76	26	289	*	276
Eingliederungszuschuss	435	99,8	258	49	4	160	*	106
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	13	100,0	13	*	12	4	-	5
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	410	100,0	233	26	10	110	-	159
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	25	100,0	19	-	-	15	-	6
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	<i>51</i>	<i>100,0</i>	<i>33</i>	<i>7</i>	<i>-</i>	<i>12</i>	<i>-</i>	<i>25</i>
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.009	99,7	2.474	344	113	1.376	5	1.793
Arbeitsgelegenheiten	3.006	99,7	2.471	344	113	1.374	5	1.790
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.876	99,7	2.362	330	101	1.299	5	1.747
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	130	100,0	109	14	12	75	-	43
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3	100,0	3	-	-	*	-	3
G. Freie Förderung	33	100,0	29	4	*	-	-	28
Freie Förderung SGB II	33	100,0	29	4	*	-	-	28
Summe (A,B,C,D,F,G)	17.148	99,7	11.765	2.475	519	4.400	40	8.443
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	17.097	99,7	11.732	2.468	519	4.388	40	8.418
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	8.428	99,7	6.020	1.280	235	2.215	23	4.428

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

 II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt (Männer + Frauen)	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
		über- haupt ³⁾	Lang- zeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.617	1.966	302	86	695	6	1.415
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	2.680	1.436	192	73	562	3	1.012
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	935	530	110	13	133	3	403
dav. Maßnahmen bei einem Träger	662	400	77	9	112	*	305
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	273	130	33	4	21	*	98
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	*	-	-	-	-	-	-
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	*	-	-	-	-	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	-	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	17	8	-	-	-	-	8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	7	4	-	-	-	-	4
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	9	3	-	-	-	-	3
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	93	49	8	*	7	*	41
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	93	49	8	*	7	*	41
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	644	366	58	11	211	*	184
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	642	364	57	11	210	*	182
Eingliederungszuschuss	322	183	38	*	118	*	67
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	6	6	*	5	3	-	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	303	168	18	4	83	-	111
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	11	7	-	-	6	-	*
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	*	*	*	-	*	-	*
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	107	71	11	*	29	-	55
Arbeitsgelegenheiten	107	71	11	*	29	-	55
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	93	60	7	*	24	-	50
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	14	11	4	-	5	-	5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G. Freie Förderung	4	*	-	-	-	-	*
Freie Förderung SGB II	4	*	-	-	-	-	*
Summe (A,B,C,D,F,G)	4.482	2.462	379	100	942	8	1.705
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	4.480	2.460	378	100	941	8	1.703
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	1.794	1.022	186	27	379	5	689

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufstrenndet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

 6a) Eingliederungsquote für Männer und Frauen
 III. Eingliederungsquote ¹⁾

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.	Insgesamt (Männer + Frauen)	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
		über- haupt ³⁾	Lang- zeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6	7
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	28,1	23,0	15,0	23,0	25,8	18,2	22,9
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	31,1	25,3	16,2	25,8	25,9	x	25,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	22,1	18,6	13,3	14,4	25,6	x	18,2
dav. Maßnahmen bei einem Träger	18,1	15,8	10,2	12,7	24,2	x	15,4
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	47,6	40,9	44,0	x	37,5	x	41,7
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	33,3	30,8	x	x	x	x	30,8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	18,9	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	38,1	33,3	26,7	x	22,6	x	33,9
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	38,1	33,3	26,7	x	22,6	x	33,9
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	69,0	65,8	69,9	42,3	70,1	x	61,1
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	72,7	69,6	75,0	42,3	72,7	x	65,9
Eingliederungszuschuss	74,0	70,9	77,6	x	73,8	x	63,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	73,9	72,1	69,2	x	75,5	x	69,8
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	44,0	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	3,9	6,1	x	x	x	x	8,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	x	x	x	x	x	x	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3,6	2,9	3,2	1,8	2,1	x	3,1
Arbeitsgelegenheiten	3,6	2,9	3,2	1,8	2,1	x	3,1
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	3,2	2,5	2,1	2,0	1,8	x	2,9
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	10,8	10,1	x	x	6,7	x	11,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x
G. Freie Förderung	12,1	6,9	x	x	x	x	7,1
Freie Förderung SGB II	12,1	6,9	x	x	x	x	7,1
Summe (A,B,C,D,F,G)	26,1	20,9	15,3	19,3	21,4	20,0	20,2
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	26,2	21,0	15,3	19,3	21,4	20,0	20,2
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	21,3	17,0	14,5	11,5	17,1	21,7	15,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Frauen

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (7/2012 - 6/2013) ¹⁾

Absolutwerte	recherchierbare Austritte Frauen	Anteil der recherchierbaren Austritte an allen Austritten	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
			überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeitslose §18(1) SGBIII	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	6.265	99,6	4.115	1.036	156	1.239	31	2.997
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	4.335	99,6	2.825	637	119	1.009	16	1.995
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.922	99,6	1.286	398	37	228	15	999
dav. Maßnahmen bei einem Träger	1.656	99,7	1.151	359	30	208	12	904
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	266	99,3	135	39	7	20	3	95
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	8	100,0	4	*	-	*	-	3
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	7	100,0	4	*	-	*	-	3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	*	100,0	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	20	100,0	9	-	-	-	-	9
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	13	100,0	6	-	-	-	-	6
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	7	100,0	3	-	-	-	-	3
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	100	100,0	50	9	*	4	*	39
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	100	100,0	50	9	*	4	*	39
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	425	99,8	236	37	11	115	*	136
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	406	99,8	228	33	11	113	*	133
Eingliederungszuschuss	188	99,5	108	20	*	63	*	50
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	4	100,0	4	-	4	*	-	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	207	100,0	112	13	6	46	-	78
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	7	100,0	4	-	-	*	-	3
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	19	100,0	8	4	-	*	-	3
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	-	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.452	99,7	1.192	174	40	619	5	902
Arbeitsgelegenheiten	1.449	99,7	1.189	174	40	617	5	899
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.386	99,7	1.139	165	36	588	5	881
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	63	100,0	50	9	4	29	-	18
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3	100,0	3	-	-	*	-	3
G. Freie Förderung	16	100,0	14	*	*	-	-	14
Freie Förderung SGB II	16	100,0	14	*	*	-	-	14
Summe (A,B,C,D,F,G)	8.278	99,7	5.616	1.257	210	1.977	38	4.097
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	8.259	99,7	5.608	1.253	210	1.975	38	4.094
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	3.901	99,7	2.765	614	90	964	22	2.082

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Frauen

 II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ¹⁾

Absolutwerte	Frauen						
	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾						
	überhaupt ³⁾	Langzeit-arbeitslose §18(1) SGBIII	Schwer-behinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾	
1	2	3	4	5	6	7	
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.765	892	151	32	289	5	645
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.339	665	94	28	232	3	476
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	425	227	57	4	57	*	169
dav. Maßnahmen bei einem Träger	299	178	42	*	49	*	138
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	126	49	15	*	8	*	31
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	*	-	-	-	-	-	-
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	*	-	-	-	-	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	-	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	8	3	-	-	-	-	3
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	4	*	-	-	-	-	*
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	4	*	-	-	-	-	*
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	38	13	*	-	3	*	7
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	38	13	*	-	3	*	7
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	316	168	25	6	87	*	88
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	316	168	25	6	87	*	88
Eingliederungszuschuss	146	79	16	-	48	*	31
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	3	-	3	*	-	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	165	85	9	3	37	-	55
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	*	*	-	-	-	-	*
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	-	-	-	-	-	-	-
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	59	42	7	*	18	-	34
Arbeitsgelegenheiten	59	42	7	*	18	-	34
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	53	37	5	*	16	-	31
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	6	5	*	-	*	-	3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G. Freie Förderung	*	-	-	-	-	-	-
Freie Förderung SGB II	*	-	-	-	-	-	-
Summe (A,B,C,D,F,G)	2.187	1.118	185	39	397	7	777
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	2.187	1.118	185	39	397	7	777
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	846	453	91	11	165	4	301

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufstrenndet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Frauen
III. Eingliederungsquote ¹⁾

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.	Frauen						
	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾						
	überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾	
1	2	3	4	5	6	7	
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	28,2	21,7	14,6	20,5	23,3	16,1	21,5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	30,9	23,5	14,8	23,5	23,0	x	23,9
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	22,1	17,7	14,3	10,8	25,0	x	16,9
dav. Maßnahmen bei einem Träger	18,1	15,5	11,7	6,7	23,6	x	15,3
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	47,4	36,3	38,5	x	40,0	x	32,6
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	40,0	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	38,0	26,0	x	x	x	x	17,9
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	38,0	26,0	x	x	x	x	17,9
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	74,4	71,2	67,6	x	75,7	x	64,7
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	77,8	73,7	75,8	x	77,0	x	66,2
Eingliederungszuschuss	77,7	73,1	80,0	x	76,2	x	62,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	79,7	75,9	x	x	80,4	x	70,5
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	x	x	x	x	x	x	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	x	x	x	x	x	x	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4,1	3,5	4,0	2,5	2,9	x	3,8
Arbeitsgelegenheiten	4,1	3,5	4,0	2,5	2,9	x	3,8
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	3,8	3,2	3,0	2,8	2,7	x	3,5
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	9,5	10,0	x	x	6,9	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x
G. Freie Förderung	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	26,4	19,9	14,7	18,6	20,1	18,4	19,0
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	26,5	19,9	14,8	18,6	20,1	18,4	19,0
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	21,7	16,4	14,8	12,2	17,1	18,2	14,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Männer

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (7/2012 - 6/2013) ¹⁾

Absolutwerte	recherchierbare Austritte Männer	Anteil der recherchierbaren Austritte an allen Austritten	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
			überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeitslose §18(1) SGBIII	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
			1	2	3	4	5	6	7	8
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	6.612	99,6	4.418	978	218	1.453	*	3.177
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	4.289	99,7	2.850	546	164	1.159	*	1.961
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	2.315	99,4	1.564	432	53	291	*	1.214
dav. Maßnahmen bei einem Träger	2.007	99,4	1.381	396	41	255	*	1.074
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	308	99,7	183	36	12	36	-	140
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	8	100,0	4	-	*	3	-	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	4	100,0	3	-	-	3	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	4	100,0	*	-	*	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	31	100,0	17	-	-	-	-	17
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	100,0	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	24	100,0	13	-	-	-	-	13
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	6	100,0	3	-	-	-	-	3
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	144	100,0	97	21	3	27	-	82
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	144	100,0	97	21	3	27	-	82
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	509	100,0	320	46	15	186	-	165
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	477	100,0	295	43	15	176	-	143
Eingliederungszuschuss	247	100,0	150	29	3	97	-	56
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	9	100,0	9	*	8	*	-	3
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	203	100,0	121	13	4	64	-	81
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	18	100,0	15	-	-	13	-	3
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	32	100,0	25	3	-	10	-	22
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	-	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.557	99,7	1.282	170	73	757	-	891
Arbeitsgelegenheiten	1.557	99,7	1.282	170	73	757	-	891
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.490	99,7	1.223	165	65	711	-	866
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	67	100,0	59	5	8	46	-	25
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-
G. Freie Förderung	17	100,0	15	3	-	-	-	14
Freie Förderung SGB II	17	100,0	15	3	-	-	-	14
Summe (A,B,C,D,F,G)	8.870	99,7	6.149	1.218	309	2.423	*	4.346
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	8.838	99,7	6.124	1.215	309	2.413	*	4.324
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	4.527	99,6	3.255	666	145	1.251	*	2.346

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

6a) Eingliederungsquote für Männer

 II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ¹⁾

Absolutwerte	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾						
	Männer	über- haupt ³⁾	Lang- zeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.852	1.074	151	54	406	*	770
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.341	771	98	45	330	-	536
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	510	303	53	9	76	*	234
dav. Maßnahmen bei einem Träger	363	222	35	7	63	*	167
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	147	81	18	*	13	-	67
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	*	-	-	-	-	-	-
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	*	-	-	-	-	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	-	-	-	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	9	5	-	-	-	-	5
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	3	*	-	-	-	-	*
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	5	*	-	-	-	-	*
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	55	36	6	*	4	-	34
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	55	36	6	*	4	-	34
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	328	198	33	5	124	-	96
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	326	196	32	5	123	-	94
Eingliederungszuschuss	176	104	22	*	70	-	36
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	3	*	*	*	-	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	138	83	9	*	46	-	56
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	9	6	-	-	6	-	*
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	*	*	*	-	*	-	*
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	48	29	4	*	11	-	21
Arbeitsgelegenheiten	48	29	4	*	11	-	21
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	40	23	*	*	8	-	19
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	8	6	*	-	3	-	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G. Freie Förderung	3	*	-	-	-	-	*
Freie Förderung SGB II	3	*	-	-	-	-	*
Summe (A,B,C,D,F,G)	2.295	1.344	194	61	545	*	928
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	2.293	1.342	193	61	544	*	926
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	948	569	95	16	214	*	388

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufstrenndet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

 6a) Eingliederungsquote für Männer
 III. Eingliederungsquote ¹⁾

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.	Männer	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ²⁾					
		überhaupt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose §18(1) SGBIII	Schwer- behin- derte/ Gleich- gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	28,0	24,3	15,4	24,8	27,9	x	24,2
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	31,3	27,1	17,9	27,4	28,5	x	27,3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	22,0	19,4	12,3	17,0	26,1	x	19,3
dav. Maßnahmen bei einem Träger	18,1	16,1	8,8	17,1	24,7	x	15,5
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	47,7	44,3	50,0	x	36,1	x	47,9
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	29,0	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	12,5	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	38,2	37,1	28,6	x	14,8	x	41,5
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	38,2	37,1	28,6	x	14,8	x	41,5
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	64,4	61,9	71,7	x	66,7	x	58,2
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	68,3	66,4	74,4	x	69,9	x	65,7
Eingliederungszuschuss	71,3	69,3	75,9	x	72,2	x	64,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	68,0	68,6	x	x	71,9	x	69,1
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	6,3	8,0	x	x	x	x	9,1
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	x	x	x	x	x	x	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3,1	2,3	2,4	1,4	1,5	x	2,4
Arbeitsgelegenheiten	3,1	2,3	2,4	1,4	1,5	x	2,4
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2,7	1,9	1,2	1,5	1,1	x	2,2
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	11,9	10,2	x	x	6,5	x	8,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x
G. Freie Förderung	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	25,9	21,9	15,9	19,7	22,5	x	21,4
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	25,9	21,9	15,9	19,7	22,5	x	21,4
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	20,9	17,5	14,3	11,0	17,1	x	16,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

3) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Ausprägung "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 SGB III) und damit die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6b) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Männer und Frauen

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Insgesamt (Männer + Frauen)	darunter 6 Monate nach Austritt:						arbeitslos		
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose								
		Insgesamt		darunter in Folgeförderung						
		abs.	in % v.Sp.1 (VQ)	abs.	in % v.Sp. 2	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1		
		1	2	3	4	5	6	7	8	
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	12.877	6.955	54,0	3.214	46,2	25,0	5.922	46,0		
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	8.624	4.880	56,6	2.145	44,0	24,9	3.744	43,4		
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	4.237	2.066	48,8	1.065	51,5	25,1	2.171	51,2		
dav. Maßnahmen bei einem Träger	3.663	1.704	46,5	948	55,6	25,9	1.959	53,5		
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	574	362	63,1	117	32,3	20,4	212	36,9		
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	16	9	x	4	x	x	7	x		
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	11	7	x	3	x	x	4	x		
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	5	*	x	*	x	x	3	x		
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x		
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x		
B. Berufswahl und Berufsausbildung	51	29	56,9	6	20,7	11,8	22	43,1		
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	x	-	x	x	-	x		
Außerbetriebliche Berufsausbildung	37	17	45,9	3	17,6	8,1	20	54,1		
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x		
Einstiegsqualifizierung	13	11	x	3	x	x	*	x		
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	x	-	x		
C. Berufliche Weiterbildung	244	144	59,0	53	36,8	21,7	100	41,0		
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	244	144	59,0	53	36,8	21,7	100	41,0		
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x		
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	x	-	x		
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	934	772	82,7	109	14,1	11,7	162	17,3		
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	883	724	82,0	103	14,2	11,7	159	18,0		
Eingliederungszuschuss	435	355	81,6	25	7,0	5,7	80	18,4		
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	13	8	x	-	x	x	5	x		
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	410	340	82,9	77	22,6	18,8	70	17,1		
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	25	21	84,0	*	4,8	4,0	4	16,0		
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	<i>51</i>	<i>48</i>	<i>94,1</i>	<i>6</i>	<i>12,5</i>	<i>11,8</i>	<i>3</i>	<i>5,9</i>		
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	-	-	x	-	x	x	-	x		
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.009	1.724	57,3	1.319	76,5	43,8	1.285	42,7		
Arbeitsgelegenheiten	3.006	1.724	57,4	1.319	76,5	43,9	1.282	42,6		
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.876	1.655	57,5	1.284	77,6	44,6	1.221	42,5		
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	130	69	53,1	35	50,7	26,9	61	46,9		
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3	-	x	-	x	x	3	x		
G. Freie Förderung	33	21	63,6	*	4,8	3,0	12	36,4		
Freie Förderung SGB II	33	21	63,6	*	4,8	3,0	12	36,4		
Summe (A,B,C,D,F,G)	17.148	9.645	56,2	4.702	48,8	27,4	7.503	43,8		
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	17.097	9.597	56,1	4.696	48,9	27,5	7.500	43,9		
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	8.428	4.689	55,6	2.547	54,3	30,2	3.739	44,4		

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6bII) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Männer und Frauen

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Insgesamt (Männer + Frauen)	darunter 6 Monate nach Austritt:							
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte				weitere Nicht-Arbeitslose			
		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung	
		abs.	in % v.Sp.1 (EQ)	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp. 6
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	12.877	3.617	28,1	2.606	20,2	3.338	25,9	1.135	34,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	8.624	2.680	31,1	2.001	23,2	2.200	25,5	734	33,4
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	4.237	935	22,1	604	14,3	1.131	26,7	397	35,1
dav. Maßnahmen bei einem Träger	3.663	662	18,1	402	11,0	1.042	28,4	354	34,0
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	574	273	47,6	202	35,2	89	15,5	43	48,3
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	16	*	x	*	x	7	x	4	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	11	*	x	*	x	5	x	3	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	5	-	x	-	x	*	x	*	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	51	17	33,3	15	29,4	12	23,5	8	66,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	x	*	x	-	x	-	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	37	7	18,9	7	18,9	10	27,0	7	70,0
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Einstiegsqualifizierung	13	9	x	7	x	*	x	*	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	-	x	-	x
C. Berufliche Weiterbildung	244	93	38,1	79	32,4	51	20,9	12	23,5
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	244	93	38,1	79	32,4	51	20,9	12	23,5
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	-	x	-	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	934	644	69,0	557	59,6	128	13,7	106	82,8
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	883	642	72,7	555	62,9	82	9,3	66	80,5
Eingliederungszuschuss	435	322	74,0	303	69,7	33	7,6	27	81,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	13	6	x	6	x	*	x	*	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	410	303	73,9	236	57,6	37	9,0	27	73,0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	25	11	44,0	10	40,0	10	40,0	10	100,0
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	<i>51</i>	<i>*</i>	<i>3,9</i>	<i>*</i>	<i>3,9</i>	<i>46</i>	<i>90,2</i>	<i>40</i>	<i>87,0</i>
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>x</i>	<i>-</i>	<i>x</i>	<i>-</i>	<i>x</i>	<i>-</i>	<i>x</i>
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.009	107	3,6	58	1,9	1.617	53,7	347	21,5
Arbeitsgelegenheiten	3.006	107	3,6	58	1,9	1.617	53,8	347	21,5
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.876	93	3,2	50	1,7	1.562	54,3	321	20,6
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	130	14	10,8	8	6,2	55	42,3	26	47,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3	-	x	-	x	-	x	-	x
G. Freie Förderung	33	4	12,1	4	12,1	17	51,5	16	94,1
Freie Förderung SGB II	33	4	12,1	4	12,1	17	51,5	16	94,1
Summe (A,B,C,D,F,G)	17.148	4.482	26,1	3.319	19,4	5.163	30,1	1.624	31,5
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	17.097	4.480	26,2	3.317	19,4	5.117	29,9	1.584	31,0
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	8.428	1.794	21,3	1.311	15,6	2.895	34,3	831	28,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6b) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Frauen

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Frauen	darunter 6 Monate nach Austritt:						
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose					arbeitslos	
		Insgesamt		darunter in Folgeförderung				
		abs.	in % v.Sp.1 (VQ)	abs.	in % v.Sp. 2	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1
1	2	3	4	5	6	7	8	
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	6.265	3.388	54,1	1.566	46,2	25,0	2.877	45,9
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	4.335	2.431	56,1	1.072	44,1	24,7	1.904	43,9
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.922	951	49,5	491	51,6	25,5	971	50,5
dav. Maßnahmen bei einem Träger	1.656	786	47,5	445	56,6	26,9	870	52,5
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	266	165	62,0	46	27,9	17,3	101	38,0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	8	6	x	3	x	x	*	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	7	5	x	3	x	x	*	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	*	*	x	-	x	x	-	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	20	13	65,0	-	0,0	0,0	7	35,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	x	-	x	x	-	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	13	8	x	-	x	x	5	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
Einstiegsqualifizierung	7	5	x	-	x	x	*	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	x	-	x
C. Berufliche Weiterbildung	100	67	67,0	25	37,3	25,0	33	33,0
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	100	67	67,0	25	37,3	25,0	33	33,0
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	x	-	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	425	369	86,8	52	14,1	12,2	56	13,2
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	406	351	86,5	49	14,0	12,1	55	13,5
Eingliederungszuschuss	188	162	86,2	10	6,2	5,3	26	13,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	4	3	x	-	x	x	*	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	207	181	87,4	39	21,5	18,8	26	12,6
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	7	5	x	-	x	x	*	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	19	18	x	3	x	x	*	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	-	-	x	-	x	x	-	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.452	819	56,4	622	75,9	42,8	633	43,6
Arbeitsgelegenheiten	1.449	819	56,5	622	75,9	42,9	630	43,5
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.386	786	56,7	609	77,5	43,9	600	43,3
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	63	33	52,4	13	39,4	20,6	30	47,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3	-	x	-	x	x	3	x
G. Freie Förderung	16	9	x	*	x	x	7	x
Freie Förderung SGB II	16	9	x	*	x	x	7	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	8.278	4.665	56,4	2.266	48,6	27,4	3.613	43,6
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	8.259	4.647	56,3	2.263	48,7	27,4	3.612	43,7
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	3.901	2.202	56,4	1.187	53,9	30,4	1.699	43,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zkt zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zkt übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6bII) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Frauen

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Frauen	darunter 6 Monate nach Austritt:							
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte				weitere Nicht-Arbeitslose			
		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung	
		abs.	in % v.Sp.1 (EQ)	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp. 6
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	6.265	1.765	28,2	1.251	20,0	1.623	25,9	571	35,2
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	4.335	1.339	30,9	984	22,7	1.092	25,2	375	34,3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.922	425	22,1	267	13,9	526	27,4	193	36,7
dav. Maßnahmen bei einem Träger	1.656	299	18,1	168	10,1	487	29,4	173	35,5
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	266	126	47,4	99	37,2	39	14,7	20	51,3
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	8	*	x	-	x	5	x	3	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	7	*	x	-	x	4	x	*	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	*	-	x	-	x	*	x	*	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	20	8	40,0	8	40,0	5	25,0	5	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	13	4	x	4	x	4	x	4	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Einstiegsqualifizierung	7	4	x	4	x	*	x	*	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	-	x	-	x
C. Berufliche Weiterbildung	100	38	38,0	36	36,0	29	29,0	6	20,7
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	100	38	38,0	36	36,0	29	29,0	6	20,7
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	-	x	-	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	425	316	74,4	272	64,0	53	12,5	45	84,9
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	406	316	77,8	272	67,0	35	8,6	30	85,7
Eingliederungszuschuss	188	146	77,7	139	73,9	16	8,5	13	81,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	4	3	x	3	x	-	x	-	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	207	165	79,7	128	61,8	16	7,7	14	87,5
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	7	*	x	*	x	3	x	3	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	19	-	x	-	x	18	x	15	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	-	-	x	-	x	-	x	-	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.452	59	4,1	31	2,1	760	52,3	166	21,8
Arbeitsgelegenheiten	1.449	59	4,1	31	2,1	760	52,4	166	21,8
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.386	53	3,8	27	1,9	733	52,9	150	20,5
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	63	6	9,5	4	6,3	27	42,9	16	59,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3	-	x	-	x	-	x	-	x
G. Freie Förderung	16	*	x	*	x	8	x	7	x
Freie Förderung SGB II	16	*	x	*	x	8	x	7	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	8.278	2.187	26,4	1.599	19,3	2.478	29,9	800	32,3
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	8.259	2.187	26,5	1.599	19,4	2.460	29,8	785	31,9
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	3.901	846	21,7	614	15,7	1.356	34,8	401	29,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6b) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Männer

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Männer	darunter 6 Monate nach Austritt:						
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose					arbeitslos	
		Insgesamt		darunter in Folgeförderung				
		abs.	in % v.Sp.1 (VQ)	abs.	in % v.Sp. 2	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1
1	2	3	4	5	6	7	8	
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	6.612	3.567	53,9	1.648	46,2	24,9	3.045	46,1
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	4.289	2.449	57,1	1.073	43,8	25,0	1.840	42,9
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	2.315	1.115	48,2	574	51,5	24,8	1.200	51,8
dav. Maßnahmen bei einem Träger	2.007	918	45,7	503	54,8	25,1	1.089	54,3
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	308	197	64,0	71	36,0	23,1	111	36,0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	8	3	x	*	x	x	5	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	4	*	x	-	x	x	*	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	4	*	x	*	x	x	3	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	31	16	51,6	6	37,5	19,4	15	48,4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	x	-	x	x	-	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	24	9	37,5	3	33,3	12,5	15	62,5
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
Einstiegsqualifizierung	6	6	x	3	x	x	-	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	x	-	x
C. Berufliche Weiterbildung	144	77	53,5	28	36,4	19,4	67	46,5
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	144	77	53,5	28	36,4	19,4	67	46,5
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	x	-	x	x	-	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	x	-	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	509	403	79,2	57	14,1	11,2	106	20,8
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	477	373	78,2	54	14,5	11,3	104	21,8
Eingliederungszuschuss	247	193	78,1	15	7,8	6,1	54	21,9
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	9	5	x	-	x	x	4	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	203	159	78,3	38	23,9	18,7	44	21,7
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	18	16	x	*	x	x	*	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	32	30	93,8	3	10,0	9,4	*	6,3
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	-	-	x	-	x	x	-	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.557	905	58,1	697	77,0	44,8	652	41,9
Arbeitsgelegenheiten	1.557	905	58,1	697	77,0	44,8	652	41,9
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.490	869	58,3	675	77,7	45,3	621	41,7
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	67	36	53,7	22	61,1	32,8	31	46,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	-	x	x	-	x
G. Freie Förderung	17	12	x	-	x	x	5	x
Freie Förderung SGB II	17	12	x	-	x	x	5	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	8.870	4.980	56,1	2.436	48,9	27,5	3.890	43,9
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	8.838	4.950	56,0	2.433	49,2	27,5	3.888	44,0
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	4.527	2.487	54,9	1.360	54,7	30,0	2.040	45,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zkt zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zkt übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 6 - Eingliederungsquote und umfassender Verbleibsnachweis

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 6bII) Eingliederungs- und Verbleibsquote und Folgeförderung 6 Monate nach Austritt für Männer

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte	darunter 6 Monate nach Austritt:							
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte				weitere Nicht-Arbeitslose			
		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung		Insgesamt		darunter ohne Folgeförderung	
		abs.	in % v.Sp.1 (EQ)	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp. 6
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	6.612	1.852	28,0	1.355	20,5	1.715	25,9	564	32,9
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	4.289	1.341	31,3	1.017	23,7	1.108	25,8	359	32,4
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	2.315	510	22,0	337	14,6	605	26,1	204	33,7
dav. Maßnahmen bei einem Träger	2.007	363	18,1	234	11,7	555	27,7	181	32,6
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	308	147	47,7	103	33,4	50	16,2	23	46,0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	8	*	x	*	x	*	x	*	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	4	*	x	*	x	*	x	*	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	4	-	x	-	x	*	x	-	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	31	9	29,0	7	22,6	7	22,6	3	42,9
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	x	*	x	-	x	-	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	24	3	12,5	3	12,5	6	25,0	3	50,0
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Einstiegsqualifizierung	6	5	x	3	x	*	x	-	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	x	-	x	-	x	-	x
C. Berufliche Weiterbildung	144	55	38,2	43	29,9	22	15,3	6	27,3
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	144	55	38,2	43	29,9	22	15,3	6	27,3
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	-	x	-	x	-	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	509	328	64,4	285	56,0	75	14,7	61	81,3
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	477	326	68,3	283	59,3	47	9,9	36	76,6
Eingliederungszuschuss	247	176	71,3	164	66,4	17	6,9	14	82,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	9	3	x	3	x	*	x	*	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	203	138	68,0	108	53,2	21	10,3	13	61,9
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	18	9	x	8	x	7	x	7	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	32	*	6,3	*	6,3	28	87,5	25	89,3
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	-	-	x	-	x	-	x	-	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.557	48	3,1	27	1,7	857	55,0	181	21,1
Arbeitsgelegenheiten	1.557	48	3,1	27	1,7	857	55,0	181	21,1
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.490	40	2,7	23	1,5	829	55,6	171	20,6
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	67	8	11,9	4	6,0	28	41,8	10	35,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	-	x	-	x	-	x
G. Freie Förderung	17	3	x	3	x	9	x	9	x
Freie Förderung SGB II	17	3	x	3	x	9	x	9	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	8.870	2.295	25,9	1.720	19,4	2.685	30,3	824	30,7
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	8.838	2.293	25,9	1.718	19,4	2.657	30,1	799	30,1
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	4.527	948	20,9	697	15,4	1.539	34,0	430	27,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

Tabelle 7 I) - Rahmenbedingungen in der Region (rechtskreisübergreifend)

Wichtige Angebots- und Nachfragegrößen des Arbeitsmarktes sowie ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand: März 2014, Datenstand: März 2014

JD (Jahresdurchschnitte) / JS (Jahressummen)

Merkmal		2013	2012	2011	+ / - 2013 / 2012	
					absolut	in %
		1	2	3	4	5
I. Arbeitsmarkt						
1. Beschäftigung						
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Bestand (Stichtag 30.06.)						
am Wohnort	1	75.562	75.849	75.844	- 287	-0,4
am Arbeitsort	2	67.426	66.860	66.070	566	+0,8
ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte Bestand (Stichtag 30.06.)						
am Wohnort	3	7.112	6.992	7.144	120	+1,7
am Arbeitsort	4	7.120	6.985	7.249	135	+1,9
Kurzarbeiter (Bestand JD) ¹⁾	5	212	177	376	35	+20,0
2. nicht-realisiertes Arbeitskräfteangebot ²⁾						
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb, Bestand JD)	6	16.352	16.903	17.648	- 551	-3,3
eLb-Quote (JD; Bezug: Wohnbevölkerung zwischen 15 und unter 65 Jahren)	7	...	13,7	14,1	...	x
Arbeitslose						
Bestand JD	8	10.208	10.528	11.157	- 320	-3,0
Zugang JS	9	25.507	27.534	29.448	- 2.027	-7,4
Abgang JS	10	26.035	27.768	29.844	- 1.733	-6,2
Zugangsrate (in %) ³⁾	11	20,7	20,1	19,0	0,6	x
Abgangsrate (in %) ³⁾	12	21,2	20,6	19,4	0,6	x
Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Arbeitslosen JD (in %)	13	27,5	23,3	24,2	4,2	x
Arbeitslosenquote JD (Bezug: alle zivilen Erwerbspersonen)	14	9,8	10,0	10,6	- 0,2	x
Unterbeschäftigung						
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) JD ⁴⁾	15	14.652	15.117	16.524	- 465	-3,1
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) JD ⁴⁾	16	13,7	14,0	15,3	- 0,3	x
Arbeitsuchende						
Bestand JD	17	17.788	17.382	17.800	406	+2,3
Zugang JS	18	16.939	17.776	19.325	- 837	-4,7
Abgang JS	19	16.720	17.721	21.147	- 1.001	-5,6
3. nicht-realisierte Arbeitskräftenachfrage						
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵⁾						
Bestand JD	20	775	755	769	20	+2,6
Zugang JS	21	3.769	3.921	3.900	- 152	-3,9
Abgang JS	22	3.724	4.011	3.992	- 287	-7,2
II. Ausbildung						
Auszubildende						
Bestand (am 30. Sept., sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort)	23	2.994	3.168	3.503	- 174	-5,5
abgeschlossene Ausbildungsverträge (Summe Okt. des Vorjahres bis Sept.)	24	.	.	.	.	.
Bewerber für Berufsausbildungsstellen ⁶⁾						
gemeldet (Okt. des Vorjahres bis Sept. des aktuellen Jahres)	25	.	.	.	.	.
dar.: unversorgt (am 30. Sept.)	26	.	.	.	.	.
Berufsausbildungsstellen (ohne Daten der zkt)						
gemeldet (Okt. des Vorjahres bis Sept. des aktuellen Jahres)	27	.	.	.	.	.
dar.: unbesetzt (am 30. Sept.)	28	.	.	.	.	.
Schulabgänger ⁷⁾	29	.	.	.	.	.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Daten für Kurzarbeiter liegen nur für den Arbeitsort vor und nicht für den Wohnort.

2) Die drei hier aufgeführten Komponenten des nicht-realisierten Arbeitskräfteangebotes (erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Arbeitslose und Arbeitsuchende) können nicht zu einer Summe zusammengefasst werden, da sie zum einen Schnittmengen enthalten, die in mehreren Komponenten enthalten sind (z. B. Arbeitslose sind auch Arbeitsuchende oder Arbeitsuchende sind z. T. auch eLb) und zum anderen Teilmengen enthalten, die inhaltlich nicht zu dem nicht-realisierten Arbeitskräfteangebot zählen (z. B. arbeitsuchend gemeldete Beschäftigte oder eLb, die dem Arbeitsmarkt wegen Kindererziehung oder Pflege eines Angehörigen nicht zur Verfügung stehen).

3) Summe der Zugänge (bei Zugangsrate) bzw. Abgänge (bei Abgangsrate) von Januar bis Dezember 2013 jeweils bezogen auf die Summe der Bestände von Dezember 2012 bis November 2013.

4) Definition und Methodik der Unterbeschäftigung und der Unterbeschäftigungsquote sind der Tabelle 7 II zu entnehmen.

5) Ab Januar 2013 einschließlich der Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren.

6) Die Gesamtsumme enthält in geringem Umfang Überschneidungen, d.h. Bewerber, die sowohl von Arbeitsagenturen als auch von Jobcentern in kommunaler Trägerschaft unterstützt und gemeldet wurden.

7) Schulabgänger / Absolventen allgemeinbildender Schulen

Quellen: Abgeschlossene Ausbildungsverträge: Bundesinstitut für Berufsbildung; Schulabgänger / Absolventen und Wohnbevölkerung: Statistisches Bundesamt

Tabelle 7 II) - Rahmenbedingungen in der Region (rechtskreisübergreifend)
Unterbeschäftigung und Unterbeschäftigungsquote

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand: März 2014, Datenstand: März 2014

JD (Jahresdurchschnitte)

Komponenten der Unterbeschäftigung (Bestand)		2013	2012	2011
		1	2	3
Arbeitslose	1	10.208	10.528	11.157
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	2	1.522	1.369	1.608
dar.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	3	889	948	1.349
Sonderregelung für Ältere (§ 53a Abs. 2 SGB II)	4	634	421	258
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	5	11.730	11.898	12.765
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	6	2.821	3.015	3.485
dar.: Berufliche Weiterbildung inkl. Förderung behinderter Menschen	7	451	402	466
Arbeitsgelegenheiten	8	1.271	1.391	1.762
Fremdförderung	9	609	556	521
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	10	237	289	124
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	11	-	2	15
Förderung von Arbeitsverhältnissen	12	9	5	-
Beschäftigungszuschuss	13	12	30	56
Sonderregelungen für Ältere (§428 SGB III / §65 Abs.4 SGB II / §252 Abs.8 SGB V)	14	153	264	448
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	15	80	77	93
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	16	14.551	14.913	16.249
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	17	101	204	275
dar.: Gründungszuschuss	18	83	183	249
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	19	18	21	25
Altersteilzeit ¹⁾	20	.	.	.
nachr.: Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) ²⁾	21	.	.	.
= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit) ²⁾	22	.	.	.
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ²⁾	23	14.652	15.117	16.524
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) ²⁾	24	13,7	14,0	15,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Unterbeschäftigungsquote zeigt die relative Unterauslastung des erweiterten Arbeitskräfteangebots.

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB III gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. In die Arbeitsmarktberichterstattung werden deshalb Angaben zur Unterbeschäftigung in verschiedenen Abgrenzungen aufgenommen. Der Übergang auf die implizit geänderte Zählweise wird so im Zeitverlauf transparent dargestellt.

Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

(A) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.

(B) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden.

Die Unterbeschäftigungsquote wird mit der erweiterten Bezugsgröße berechnet.

1) Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht für SGB II-Träger vor. Deshalb kann Altersteilzeit nicht in die Unterbeschäftigung auf SGB II-Trägerebene aufgenommen werden.

2) Auf der Ebene von Trägern und Kreisen kann Kurzarbeit nicht in die Unterbeschäftigung aufgenommen werden, weil Kurzarbeiter nicht dem Wohnort sondern dem Arbeitsort zugeordnet werden.

Tabelle 8 - Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 8a) Geförderte Arbeitnehmer/-innen ¹⁾

		2013	2012	2011	2010
		1	2	3	4
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung					
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	8.664	8.349	7.116	8.978
	+/- gegen Vorjahr in %	+3,8	+17,3	-20,7	-
	Index	100	96,4	82,1	103,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	3.418	4.260	5.776	8.423
	+/- gegen Vorjahr in %	-19,8	-26,2	-31,4	-
	Index	100	124,6	169,0	246,4
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	2.818	3.700	5.137	7.520
	+/- gegen Vorjahr in %	-23,8	-28,0	-31,7	-
	Index	100	131,3	182,3	266,9
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	600	560	639	903
	+/- gegen Vorjahr in %	+7,1	-12,4	-29,2	-
	Index	100	93,3	106,5	150,5
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	14	7	5	135
	+/- gegen Vorjahr in %	+100,0	+40,0	-96,3	-
	Index	100	50,0	35,7	964,3
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	10	3	4	105
	+/- gegen Vorjahr in %	+233,3	-25,0	-96,2	-
	Index	100	30,0	40,0	1.050,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	4	4	*	30
	+/- gegen Vorjahr in %	-	x	-96,7	-
	Index	100	100,0	25,0	750,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	0	-	-	0
	+/- gegen Vorjahr in %	-	-	-100,0	-
	Index	100	-	-	166,8
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	-	-	-	-
	+/- gegen Vorjahr in %	-	-	-	-
	Index	100	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung					
Ausbildungsbegleitende Hilfen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	-	2	2	5
	+/- gegen Vorjahr in %	-100,0	+19,0	-64,4	-
	Index	100	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	42	48	76	114
	+/- gegen Vorjahr in %	-11,2	-37,3	-33,1	-
	Index	100	112,6	179,5	268,3
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	2	1	0	0
	+/- gegen Vorjahr in %	+53,4	x	-24,9	-
	Index	100	65,2	13,0	17,4
Einstiegsqualifizierung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	5	9	11	7
	+/- gegen Vorjahr in %	-45,5	-11,1	+55,6	-
	Index	100	183,6	206,6	132,8
sonstige Förderung der Berufsausbildung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	-	-	-	-
	+/- gegen Vorjahr in %	-	-	-	-
	Index	100	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung					
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	144	131	156	198
	+/- gegen Vorjahr in %	+10,2	-16,3	-20,9	-
	Index	100	90,8	108,4	137,1
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	2	1	1	10
	+/- gegen Vorjahr in %	+75,0	+20,0	-91,7	-
	Index	100	57,1	47,6	576,2
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	-	-	-	-
	+/- gegen Vorjahr in %	-	-	-	-
	Index	100	-	-	-

Tabelle 8 - Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf - Fortsetzung

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 8a) Geförderte Arbeitnehmer/-innen ¹⁾

		2013	2012	2011	2010
		1	2	3	4
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit					
Eingliederungszuschuss (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	166	212	305	286
	+/- gegen Vorjahr in %	-21,9	-30,4	+6,6	-
	Index	100	128,0	184,0	172,5
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	14	11	15	14
	+/- gegen Vorjahr in %	+28,8	-25,4	+2,3	-
	Index	100	77,6	104,1	101,8
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	108	140	221	257
	+/- gegen Vorjahr in %	-22,7	-36,7	-14,0	-
	Index	100	129,4	204,3	237,5
Beschäftigungszuschuss (Restabw.) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	12	30	56	166
	+/- gegen Vorjahr in %	-61,6	-46,7	-66,2	-
	Index	100	260,1	487,7	1.441,3
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	18	21	25	36
	+/- gegen Vorjahr in %	-17,0	-16,5	-30,0	-
	Index	100	120,5	144,3	206,2
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	64	-	5	41
	+/- gegen Vorjahr in %	-	-100,0	-87,8	-
	Index	100	-	7,8	64,1
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen					
Arbeitsgelegenheiten (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	1.271	1.391	1.762	2.374
	+/- gegen Vorjahr in %	-8,7	-21,0	-25,8	-
	Index	100	109,5	138,6	186,9
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	1.253	1.289	1.507	1.955
	+/- gegen Vorjahr in %	-2,8	-14,5	-22,9	-
	Index	100	102,9	120,3	156,1
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.) (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	18	102	255	419
	+/- gegen Vorjahr in %	-82,4	-59,8	-39,2	-
	Index	100	569,0	1.416,7	2.330,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen (Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	absolut	9	5	-	-
	+/- gegen Vorjahr in %	+58,4	-	-	-
	Index	100	63,1	-	-
G. Freie Förderung					
Freie Förderung SGB II ²⁾ (Jahressumme der Bewilligungen)	absolut	3	43	-	33
	+/- gegen Vorjahr in %	-93,0	-	-100,0	-
	Index	100	1.433,3	-	1.100,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden. Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.



Tabelle 8 - Veränderung der Maßnahmen im Zeitverlauf

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

8b) Eingliederungsquote im Zeitverlauf

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (7/2012 - 6/2013 bzw. 7/2011 - 6/2012) ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt				Frauen				Männer			
	2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012	
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	12.877	17.425	-4.548	-26,1	6.265	8.389	-2.124	-25,3	6.612	9.036	-2.424	-26,8
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	8.624	10.594	-1.970	-18,6	4.335	5.283	-948	-17,9	4.289	5.311	-1.022	-19,2
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	4.237	6.813	-2.576	-37,8	1.922	3.100	-1.178	-38,0	2.315	3.713	-1.398	-37,7
dav. Maßnahmen bei einem Träger	3.663	5.984	-2.321	-38,8	1.656	2.689	-1.033	-38,4	2.007	3.295	-1.288	-39,1
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	574	829	-255	-30,8	266	411	-145	-35,3	308	418	-110	-26,3
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	16	18	-2	-11,1	8	6	*	+33,3	8	12	-4	-33,3
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	11	16	-5	-31,3	7	4	3	+75,0	4	12	-8	-66,7
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	5	*	3	+150,0	*	*	-1	-50,0	4	-	4	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	51	106	-55	-51,9	20	38	-18	-47,4	31	68	-37	-54,4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	13	-12	-92,3	-	6	-6	-100,0	*	7	-6	-85,7
Außerbetriebliche Berufsausbildung	37	65	-28	-43,1	13	17	-4	-23,5	24	48	-24	-50,0
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	13	28	-15	-53,6	7	15	-8	-53,3	6	13	-7	-53,8
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	244	381	-137	-36,0	100	167	-67	-40,1	144	214	-70	-32,7
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	244	378	-134	-35,4	100	164	-64	-39,0	144	214	-70	-32,7
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	3	-3	-100,0	-	3	-3	-100,0	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	934	1.691	-757	-44,8	425	759	-334	-44,0	509	932	-423	-45,4
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	883	1.611	-728	-45,2	406	729	-323	-44,3	477	882	-405	-45,9
Eingliederungszuschuss	435	752	-317	-42,2	188	296	-108	-36,5	247	456	-209	-45,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	13	24	-11	-45,8	4	9	-5	-55,6	9	15	-6	-40,0
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	410	778	-368	-47,3	207	399	-192	-48,1	203	379	-176	-46,4
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	25	57	-32	-56,1	7	25	-18	-72,0	18	32	-14	-43,8
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	<i>51</i>	<i>80</i>	<i>-29</i>	<i>-36,3</i>	<i>19</i>	<i>30</i>	<i>-11</i>	<i>-36,7</i>	<i>32</i>	<i>50</i>	<i>-18</i>	<i>-36,0</i>
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.009	4.675	-1.666	-35,6	1.452	2.370	-918	-38,7	1.557	2.305	-748	-32,5
Arbeitsgelegenheiten	3.006	4.675	-1.669	-35,7	1.449	2.370	-921	-38,9	1.557	2.305	-748	-32,5
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.876	4.265	-1.389	-32,6	1.386	2.203	-817	-37,1	1.490	2.062	-572	-27,7
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	130	410	-280	-68,3	63	167	-104	-62,3	67	243	-176	-72,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	3	-	3	-	3	-	3	-	-	-	-	-
G. Freie Förderung	33	*	32	x	16	-	16	-	17	*	16	x
Freie Förderung SGB II	33	*	32	x	16	-	16	-	17	*	16	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	17.148	24.279	-7.131	-29,4	8.278	11.723	-3.445	-29,4	8.870	12.556	-3.686	-29,4
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	17.097	24.199	-7.102	-29,3	8.259	11.693	-3.434	-29,4	8.838	12.506	-3.668	-29,3
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmaleistungen	8.428	13.589	-5.161	-38,0	3.901	6.406	-2.505	-39,1	4.527	7.183	-2.656	-37,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 8a.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.



Tabelle 8 - Veränderung der Maßnahmen im Zeitverlauf

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

8b) Eingliederungsquote im Zeitverlauf

II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt				Frauen				Männer			
	2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012	
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.617	6.258	-2.641	-42,2	1.765	2.949	-1.184	-40,1	1.852	3.309	-1.457	-44,0
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	2.680	4.494	-1.814	-40,4	1.339	2.139	-800	-37,4	1.341	2.355	-1.014	-43,1
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	935	1.755	-820	-46,7	425	807	-382	-47,3	510	948	-438	-46,2
dav. Maßnahmen bei einem Träger	662	1.367	-705	-51,6	299	608	-309	-50,8	363	759	-396	-52,2
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	273	388	-115	-29,6	126	199	-73	-36,7	147	189	-42	-22,2
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	*	9	-7	-77,8	*	3	-2	-66,7	*	6	-5	-83,3
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	*	8	-6	-75,0	*	*	-1	-50,0	*	6	-5	-83,3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	-	*	-1	-100,0	-	*	-1	-100,0	-	-	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Berufswahl und Berufsausbildung	17	35	-18	-51,4	8	20	-12	-60,0	9	15	-6	-40,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	10	-9	-90,0	-	6	-6	-100,0	*	4	-3	-75,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	7	13	-6	-46,2	4	6	-2	-33,3	3	7	-4	-57,1
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	9	12	-3	-25,0	4	8	-4	-50,0	5	4	*	+25,0
sonstige Förderung der Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C. Berufliche Weiterbildung	93	122	-29	-23,8	38	51	-13	-25,5	55	71	-16	-22,5
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	93	122	-29	-23,8	38	51	-13	-25,5	55	71	-16	-22,5
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	644	1.228	-584	-47,6	316	568	-252	-44,4	328	660	-332	-50,3
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	642	1.220	-578	-47,4	316	565	-249	-44,1	326	655	-329	-50,2
Eingliederungszuschuss	322	568	-246	-43,3	146	235	-89	-37,9	176	333	-157	-47,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	6	20	-14	-70,0	3	6	-3	-50,0	3	14	-11	-78,6
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	303	605	-302	-49,9	165	315	-150	-47,6	138	290	-152	-52,4
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	11	27	-16	-59,3	*	9	-7	-77,8	9	18	-9	-50,0
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	*	8	-6	-75,0	-	3	-3	-100,0	*	5	-3	-60,0
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	107	439	-332	-75,6	59	219	-160	-73,1	48	220	-172	-78,2
Arbeitsgelegenheiten	107	439	-332	-75,6	59	219	-160	-73,1	48	220	-172	-78,2
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	93	310	-217	-70,0	53	164	-111	-67,7	40	146	-106	-72,6
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	14	129	-115	-89,1	6	55	-49	-89,1	8	74	-66	-89,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G. Freie Förderung	4	-	4	-	*	-	*	-	3	-	3	-
Freie Förderung SGB II	4	-	4	-	*	-	*	-	3	-	3	-
Summe (A,B,C,D,F,G)	4.482	8.082	-3.600	-44,5	2.187	3.807	-1.620	-42,6	2.295	4.275	-1.980	-46,3
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	4.480	8.074	-3.594	-44,5	2.187	3.804	-1.617	-42,5	2.293	4.270	-1.977	-46,3
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmaleistungen	1.794	3.572	-1.778	-49,8	846	1.663	-817	-49,1	948	1.909	-961	-50,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 8a.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.



Tabelle 8 - Veränderung der Maßnahmen im Zeitverlauf

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

8b) Eingliederungsquote im Zeitverlauf

III. Eingliederungsquote ¹⁾

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.	Insgesamt				Frauen				Männer			
	2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012		2013	2012	+/-2013/2012	
	1	2	absolut in %- Punkte	in %	5	6	absolut in %- Punkte	in %	9	10	absolut in %- Punkte	in %
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	28,1	35,9	-7,8	x	28,2	35,2	-7,0	x	28,0	36,6	-8,6	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	31,1	42,4	-11,3	x	30,9	40,5	-9,6	x	31,3	44,3	-13,0	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	22,1	25,8	-3,7	x	22,1	26,0	-3,9	x	22,0	25,5	-3,5	x
dav. Maßnahmen bei einem Träger	18,1	22,8	-4,7	x	18,1	22,6	-4,5	x	18,1	23,0	-4,9	x
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	47,6	46,8	0,8	x	47,4	48,4	-1,0	x	47,7	45,2	2,5	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	33,3	33,0	0,3	x	40,0	52,6	-12,6	x	29,0	22,1	6,9	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	18,9	20,0	-1,1	x	x	x	x	x	12,5	14,6	-2,1	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	42,9	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	38,1	32,0	6,1	x	38,0	30,5	7,5	x	38,2	33,2	5,0	x
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	38,1	32,3	5,8	x	38,0	31,1	6,9	x	38,2	33,2	5,0	x
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	69,0	72,6	-3,6	x	74,4	74,8	-0,4	x	64,4	70,8	-6,4	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	72,7	75,7	-3,0	x	77,8	77,5	0,3	x	68,3	74,3	-6,0	x
Eingliederungszuschuss	74,0	75,5	-1,5	x	77,7	79,4	-1,7	x	71,3	73,0	-1,7	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	83,3	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	73,9	77,8	-3,9	x	79,7	78,9	0,8	x	68,0	76,5	-8,5	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	44,0	47,4	-3,4	x	x	36,0	x	x	x	56,3	x	x
<i>Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit</i>	3,9	10,0	-6,1	x	x	10,0	x	x	6,3	10,0	-3,7	x
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen</i>	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3,6	9,4	-5,8	x	4,1	9,2	-5,1	x	3,1	9,5	-6,4	x
Arbeitsgelegenheiten	3,6	9,4	-5,8	x	4,1	9,2	-5,1	x	3,1	9,5	-6,4	x
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	3,2	7,3	-4,1	x	3,8	7,4	-3,6	x	2,7	7,1	-4,4	x
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	10,8	31,5	-20,7	x	9,5	32,9	-23,4	x	11,9	30,5	-18,6	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G. Freie Förderung	12,1	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II	12,1	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A,B,C,D,F,G)	26,1	33,3	-7,2	x	26,4	32,5	-6,1	x	25,9	34,0	-8,1	x
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	26,2	33,4	-7,2	x	26,5	32,5	-6,0	x	25,9	34,1	-8,2	x
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmaleistungen	21,3	26,3	-5,0	x	21,7	26,0	-4,3	x	20,9	26,6	-5,7	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 8a.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)							
		Insgesamt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)						
			Insgesamt	Mit eigener Migrationserf.		Insgesamt	Ohne eigene Migrationserf.		
				Insgesamt	Ausländer		Deutsche	Insgesamt	Ausländer	Deutsche (m. mind. einem zugehörigen Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
G. Freie Förderung	(3)	(3)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Freie Förderung SGB II ²⁾	(3)	(3)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Summe (A,B,C,D,F,G)	16.116	13.670	1.258	901	461	440	279	(5)	274

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden. Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9a) Zugangsdaten (Summen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte an geförderten Arbeitnehmer/-innen seit Jahresbeginn) ¹⁾

Relativwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)									
	in % von Tabelle 9a Absolut- werte (Spalte 1)	Insge- sam	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)						Insge- sam	Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)
			Mit eigener Migrationserf.			Ohne eigene Migrationserf.				
			Insge- sam	Aus- länder	Deut- sche	Insge- sam	Aus- länder	Deut- sche		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
G. Freie Förderung	(100,0)	(100,0)	(33,3)	(33,3)	(33,3)	(-)	(-)	(-)	(-)	
Freie Förderung SGB II ²⁾	(100,0)	(100,0)	(33,3)	(33,3)	(33,3)	(-)	(-)	(-)	(-)	
Summe (A,B,C,D,F,G)	84,8	100,0	9,2	6,6	3,4	3,2	2,0	(0,0)	2,0	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwerthbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9b) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ¹⁾

Absolutwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	Insgesamt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
		Insgesamt	Mit eigener Migrationserf.		Ohne eigene Migrationserf.		Insgesamt	dar.:	
			Insgesamt	Ausländer	Deutsche	Ausländer		Deutsche (m. mind. einem zugehörigen Eltern- teil)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	6.720	5.755	489	361	190	170	103	(4)	99
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	826	698	44	32	(21)	(11)	(8)	(-)	(8)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	824	696	44	32	(21)	(11)	(8)	(-)	(8)
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	807	682	43	32	(21)	(11)	(8)	(-)	(8)
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	(17)	(14)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	(49)	(41)	(3)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)	(*)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	(42)	(35)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)	(*)
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	(5)	(4)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	(145)	(118)	(4)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	(144)	(117)	(4)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	337	284	(23)	(15)	(7)	(7)	(7)	(-)	(7)
Eingliederungszuschuss	(165)	(137)	(7)	(4)	(*)	(3)	(*)	(-)	(*)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	(14)	(11)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	108	94	(8)	(4)	(*)	(*)	(4)	(-)	(4)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	(11)	(8)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)	(*)
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	(17)	(15)	(3)	(3)	(3)	(*)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	(20)	(18)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.279	1.104	91	58	(17)	40	29	(-)	29
Arbeitsgelegenheiten	1.270	1.098	89	56	(16)	40	29	(-)	29
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.252	1.083	88	56	(16)	40	28	(-)	28
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	(18)	(15)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	(8)	(5)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9b) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)							
		Insgesamt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)						
			Insgesamt	Mit eigener Migrationserf.		Ohne eigene Migrationserf.			
				Insgesamt	Ausländer	Deutsche	Insgesamt	Ausländer	Deutsche (m. mind. einem zugehörigen Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
G. Freie Förderung	(5)	(3)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Freie Förderung SGB II ²⁾	(5)	(3)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Summe (A,B,C,D,F,G)	2.643	2.251	167	110	48	61	48	(-)	48

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9b) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ¹⁾

Relativwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)									
	in % von Tabelle 9a Absolut- werte (Spalte 1)	Insge- samt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)						Insge- samt	Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)
			Insge- samt	Mit eigener Migrationserf.		Ohne eigene Migrationserf.				
				Insge- samt	Aus- länder	Deut- sche	Insge- samt	Aus- länder		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	85,6	100,0	8,5	6,3	3,3	3,0	1,8	(0,1)	1,7	
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	84,6	100,0	6,4	4,7	(3,1)	(1,6)	(1,3)	(-)	(1,3)	
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	84,5	100,0	6,4	4,7	(3,1)	(1,6)	(1,3)	(-)	(1,3)	
dav. Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	84,5	100,0	6,4	4,8	(3,1)	(1,6)	(1,3)	(-)	(1,3)	
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	(84,3)	(100,0)	(9,3)	(2,9)	(1,7)	(1,2)	(1,2)	(-)	(1,2)	
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	(100,0)	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	
Probebeschäftigung behinderter Menschen	(100,0)	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
B. Berufswahl und Berufsausbildung	(83,3)	(100,0)	(8,1)	(3,0)	(-)	(3,0)	(2,6)	(-)	(2,6)	
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Außerbetriebliche Berufsausbildung	(84,6)	(100,0)	(7,7)	(1,9)	(-)	(1,9)	(3,0)	(-)	(3,0)	
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	(52,2)	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	
Einstiegsqualifizierung	(83,6)	(100,0)	(13,7)	(13,7)	(-)	(13,7)	(-)	(-)	(-)	
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
C. Berufliche Weiterbildung	(81,5)	(100,0)	(3,7)	(1,9)	(0,9)	(1,0)	(1,2)	(-)	(1,2)	
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	(81,3)	(100,0)	(3,8)	(1,9)	(0,9)	(1,0)	(1,2)	(-)	(1,2)	
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	(100,0)	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	84,3	100,0	(8,1)	(5,4)	(2,8)	(2,6)	(2,7)	(-)	(2,7)	
Eingliederungszuschuss	(82,7)	(100,0)	(5,3)	(3,6)	(1,0)	(2,6)	(1,7)	(-)	(1,7)	
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	(81,8)	(100,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	87,1	100,0	(8,7)	(4,3)	(1,9)	(2,5)	(4,3)	(-)	(4,3)	
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	(74,6)	(100,0)	(14,6)	(4,9)	(-)	(4,9)	(9,7)	(-)	(9,7)	
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	(87,1)	(100,0)	(24,6)	(24,0)	(21,3)	(2,7)	(-)	(-)	(-)	
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	(87,2)	(100,0)	(14,7)	(12,4)	(8,3)	(4,1)	(2,3)	(-)	(2,3)	
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	86,3	100,0	8,2	5,3	(1,6)	3,7	2,7	(-)	2,7	
Arbeitsgelegenheiten	86,5	100,0	8,2	5,2	(1,5)	3,6	2,7	(-)	2,7	
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	86,5	100,0	8,2	5,2	(1,5)	3,7	2,6	(-)	2,6	
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	(83,8)	(100,0)	(8,3)	(1,7)	(1,1)	(0,6)	(6,6)	(-)	(6,6)	
Förderung von Arbeitsverhältnissen	(67,0)	(100,0)	(26,1)	(26,1)	(17,4)	(8,7)	(-)	(-)	(-)	

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9b) Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt an geförderten Arbeitnehmer/-innen) ¹⁾

Relativwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)									
	in % von Tabelle 9a Absolut- werte (Spalte 1)	Insgesamt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)						Insgesamt	Deutsche (m. mind. einem zugehörigen Elternteil)
			Insgesamt	Mit eigener Migrationserf.		Insgesamt	Ohne eigene Migrationserf.			
				Insgesamt	Ausländer		Deutsche	Insgesamt			Ausländer
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
G. Freie Förderung	(70,3)	(100,0)	(6,7)	(6,7)	(6,7)	(-)	(-)	(-)	(-)	
Freie Förderung SGB II ²⁾	(70,3)	(100,0)	(6,7)	(6,7)	(6,7)	(-)	(-)	(-)	(-)	
Summe (A,B,C,D,F,G)	85,2	100,0	7,4	4,9	2,2	2,7	2,2	(-)	2,2	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwerthbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

9c) Eingliederungs- und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Juli 2012 - Juni 2013) ^{1) 2)}

Absolutwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	Insge- samt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
		Insge- samt	Mit eigener Migrationserf.			Ohne eigene Migrationserf.			
			Insge- samt	dar.:		Insge- samt	dar.:		Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)
Insge- samt	Aus- länder	Deut- sche	Aus- länder	Deut- sche					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Aktivierung und berufliche Eingliederung	12.877	10.801	1.017	777	402	375	176	(4)	172
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	8.624	7.140	717	545	250	295	127	(4)	123
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	4.237	3.646	297	231	152	79	47	(-)	47
dav. Maßnahmen bei einem Träger	3.663	3.173	269	208	143	65	43	(-)	43
Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	(574)	(473)	(28)	(23)	(9)	(14)	(4)	(-)	(4)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	(16)	(15)	(3)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)	(*)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	(11)	(10)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)	(*)
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	(5)	(5)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Probeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B. Berufswahl und Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschuss f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
sonstige Förderung der Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C. Berufliche Weiterbildung	244	203	(22)	(15)	(7)	(8)	(6)	(-)	(6)
Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung	244	203	(22)	(15)	(7)	(8)	(6)	(-)	(6)
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	(934)	(705)	(53)	(43)	(22)	(21)	(10)	(-)	(10)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. u. LES	(883)	(670)	(45)	(35)	(15)	(20)	(10)	(-)	(10)
Eingliederungszuschuss	(435)	(310)	(21)	(17)	(8)	(9)	(4)	(-)	(4)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	(13)	(10)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	(410)	(329)	(23)	(17)	(7)	(10)	(6)	(-)	(6)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	(25)	(21)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	(51)	(35)	(8)	(8)	(7)	(*)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.009	2.555	189	119	43	76	62	(-)	62
Arbeitsgelegenheiten	3.006	2.553	187	117	43	74	62	(-)	62
dav. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.876	2.441	184	114	41	73	62	(-)	62
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (Restabw.)	130	112	(3)	(3)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	(3)	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

9c) Eingliederungs- und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt

I. recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Juli 2012 - Juni 2013) ^{1) 2)}

Absolutwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	Insge- samt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
		Insge- samt	Mit eigener Migrationserf.		Ohne eigene Migrationserf.		Insge- samt	dar.:	
			Insge- samt	Aus- länder	Deut- sche	Aus- länder		Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
G. Freie Förderung	(33)	(25)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Freie Förderung SGB II	(33)	(25)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Summe (A,B,C,D,F,G)	17.097	14.289	1.282	954	482	491	255	(4)	254
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	17.046	14.254	1.274	946	475	490	255	(4)	254
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	8.377	7.078	554	400	225	194	126	(-)	129

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Die Erhebungen gem. § 281 Abs. 2 SGB III i.V.m. der MighEV starteten gegen Ende des 3. Quartals 2011. Daher konnte ein Teil der Maßnahmeabsolventen, deren Eingliederungsquote hier gezeigt wird, nicht vor ihrem individuellen Maßnahmebeginn zum Migrationshintergrund befragt werden. Da die Differenzierung des Migrationshintergrundes jedoch immer auf Basis aller Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund erfolgt, ist die Eingliederungsquote der Befragten mit Angabe tendenziell unterzeichnet. Man erkennt dies daran, dass die Eingliederungsquoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) niedriger ausfallen als die Eingliederungsquoten aller Teilnehmer (Spalte 1). Als Vergleichsgrößen für die Eingliederungsquoten der Personen mit Migrationshintergrund müssen deshalb die Quoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) herangezogen werden. Hinweise, dass diese Verzerrung mit der Binnendifferenzierung des Migrationshintergrundes selbst zusammenhängt, liegen nicht vor. Weitere Hinweise können den Methodischen Erläuterungen entnommen werden.
Für die Teilnehmenden an Maßnahmen der Kategorie „Berufswahl und Berufsausbildung“, die ihre Teilnahme in der Zeit von Mitte 2012 bis Mitte 2013 beendet haben, liegt der Anteil der zum Migrationshintergrund befragten Personen an allen Teilnehmenden bundesweit deutlich unter dem der Teilnehmenden an anderen Förderinstrumenten. Da sich dadurch Verzerrungen insbesondere hinsichtlich der Eingliederungsquoten ergeben, werden diese und die dazugehörigen Absolutwerte nicht veröffentlicht.

**Tabelle 9 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen mit Migrationshintergrund gemäß § 281 Abs. 2 SGB III
 Beteiligung an Leistungen zur Eingliederung und Anteil an Arbeitslosigkeit - Fortsetzung**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

9c) Eingliederungs- und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt

 II. dar. (Abschn. I) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt ¹⁾²⁾

Absolutwerte	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	Insge- samt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
		Insge- samt	Mit eigener Migrationserf.		Ohne eigene Migrationserf.		Insge- samt	dar.:	
			Insge- samt	Aus- länder	Deut- sche	Insge- samt		Aus- länder	Deut- sche (m. mind. einem zuge- hörigen Eltern- teil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
G. Freie Förderung	(4)	(4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Freie Förderung SGB II	(4)	(4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Summe (A,B,C,D,F,G)	4.465	3.580	265	208	126	82	54	(*)	52
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	4.463	3.579	265	208	126	82	54	(*)	52
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	(1.777)	(1.398)	(100)	(80)	(49)	(31)	(23)	(-)	(23)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Die Erhebungen gem. § 281 Abs. 2 SGB III i.V.m. der MighEV starteten gegen Ende des 3. Quartals 2011. Daher konnte ein Teil der Maßnahmeabsolventen, deren Eingliederungsquote hier gezeigt wird, nicht vor ihrem individuellen Maßnahmebeginn zum Migrationshintergrund befragt werden. Da die Differenzierung des Migrationshintergrundes jedoch immer auf Basis aller Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund erfolgt, ist die Eingliederungsquote der Befragten mit Angabe tendenziell unterzeichnet. Man erkennt dies daran, dass die Eingliederungsquoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) niedriger ausfallen als die Eingliederungsquoten aller Teilnehmer (Spalte 1). Als Vergleichsgrößen für die Eingliederungsquoten der Personen mit Migrationshintergrund müssen deshalb die Quoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) herangezogen werden. Hinweise, dass diese Verzerrung mit der Binnendifferenzierung des Migrationshintergrundes selbst zusammenhängt, liegen nicht vor. Weitere Hinweise können den Methodischen Erläuterungen entnommen werden.
 Für die Teilnehmenden an Maßnahmen der Kategorie „Berufswahl und Berufsausbildung“, die ihre Teilnahme in der Zeit von Mitte 2012 bis Mitte 2013 beendet haben, liegt der Anteil der zum Migrationshintergrund befragten Personen an allen Teilnehmenden bundesweit deutlich unter dem der Teilnehmenden an anderen Förderinstrumenten. Da sich dadurch Verzerrungen insbesondere hinsichtlich der Eingliederungsquoten ergeben, werden diese und die dazugehörigen Absolutwerte nicht veröffentlicht.

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen derjenigen Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden.

Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9).

 9c) Eingliederungs- und Verbleibsquote 6 Monate nach Austritt
 III. Eingliederungsquote - EQ ¹⁾²⁾

Relativwerte: Abschnitt II. in % von Abschnitt I.	dar.: Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund (an Spalte 1)								
	Insgesamt	dar.: Mit Migrationshintergrund (an Spalte 2)							
		Insgesamt	Mit eigener Migrationserf.			Ohne eigene Migrationserf.			
			Insgesamt	dar.:		Insgesamt	dar.:		
				Insgesamt	Ausländer		Deutsche	Insgesamt	Ausländer	Deutsche (m. mind. einem zugehörigen Eltern- teil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
G. Freie Förderung	(12,1)	(16,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Freie Förderung SGB II	(12,1)	(16,0)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Summe (A,B,C,D,F,G)	26,1	25,1	20,7	21,8	26,1	16,7	21,2	(50,0)	20,5
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst. und LES	26,2	25,1	20,8	22,0	26,5	16,7	21,2	(50,0)	20,5
Summe (A,B,C,D,F,G) ohne ESG Selbst., LES und Einmalleistungen	21,2	19,8	18,1	20,0	21,8	16,0	(18,3)	(-)	(17,8)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Da das Ziel der Förderung der Selbständigkeit mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) und Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind sowohl die zusammengefassten Ergebnisse für die Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“ als auch die Summe aller Instrumente jeweils auch ohne diese Förderleistungen dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit.

2) Die Erhebungen gem. § 281 Abs. 2 SGB III i.V.m. der MighEV starteten gegen Ende des 3. Quartals 2011. Daher konnte ein Teil der Maßnahmeabsolventen, deren Eingliederungsquote hier gezeigt wird, nicht vor ihrem individuellen Maßnahmebeginn zum Migrationshintergrund befragt werden. Da die Differenzierung des Migrationshintergrundes jedoch immer auf Basis aller Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund erfolgt, ist die Eingliederungsquote der Befragten mit Angabe tendenziell unterzeichnet. Man erkennt dies daran, dass die Eingliederungsquoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) niedriger ausfallen als die Eingliederungsquoten aller Teilnehmer (Spalte 1). Als Vergleichsgrößen für die Eingliederungsquoten der Personen mit Migrationshintergrund müssen deshalb die Quoten der Befragten mit Angabe (Spalte 2) herangezogen werden. Hinweise, dass diese Verzerrung mit der Binnendifferenzierung des Migrationshintergrundes selbst zusammenhängt, liegen nicht vor. Weitere Hinweise können den Methodischen Erläuterungen entnommen werden.

Für die Teilnehmenden an Maßnahmen der Kategorie „Berufswahl und Berufsausbildung“, die ihre Teilnahme in der Zeit von Mitte 2012 bis Mitte 2013 beendet haben, liegt der Anteil der zum Migrationshintergrund befragten Personen an allen Teilnehmenden bundesweit deutlich unter dem der Teilnehmenden an anderen Förderinstrumenten. Da sich dadurch Verzerrungen insbesondere hinsichtlich der Eingliederungsquoten ergeben, werden diese und die dazugehörigen Absolutwerte nicht veröffentlicht.

**Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
 (inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 10a) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn), Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		überhaupt ⁴⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rück-kehrende	Gering-qualifi-zierte ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Zugang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	3.422	2.498	699	67	398	16	2.108
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	2.230	1.687	487	32	242	11	1.457
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	551	435	125	19	82	4	364
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	*	*	-	-	-	-	*
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	*	*	-	-	-	-	*
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	40	29	-	*	23	-	9
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	600	346	87	15	51	*	277
Abgang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	3.535	2.570	700	76	416	15	2.140
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	2.348	1.751	488	39	242	11	1.507
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	506	411	123	19	73	4	341
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	83	60	*	*	51	-	14
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	598	348	88	16	50	-	278
Bestand (12-Monatsdurchschnitt)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	826	608	136	19	163	3	482
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	588	443	102	10	97	2	376
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	123	93	28	5	19	1	78
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	98	63	4	3	47	-	23
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	17	8	2	1	1	0	6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden. Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Datenqualität vgl. Fußnote 1 in der Tabelle 3a.

2) Enthält ausschließlich Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
 (inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 10a) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn), Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		überhaupt ⁴⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rück-kehrende	Gering-qualifi-zierte ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Zugang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	73,0	20,4	2,0	11,6	0,5	61,6
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	75,7	21,8	1,4	10,9	0,5	65,3
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	78,9	22,7	3,4	14,9	0,7	66,1
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	100	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	100	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	72,5	0,0	2,5	57,5	0,0	22,5
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	57,7	14,5	2,5	8,5	0,2	46,2
Abgang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	72,7	19,8	2,1	11,8	0,4	60,5
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	74,6	20,8	1,7	10,3	0,5	64,2
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	81,2	24,3	3,8	14,4	0,8	67,4
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	72,3	1,2	2,4	61,4	0,0	16,9
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	58,2	14,7	2,7	8,4	0,0	46,5
Bestand (12-Monatsdurchschnitt)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	73,5	16,5	2,3	19,8	0,4	58,4
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	75,4	17,4	1,7	16,5	0,3	63,9
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	76,0	22,4	3,9	15,2	1,1	63,1
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	63,7	4,2	3,3	47,2	-	23,3
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	49,0	13,7	3,4	6,9	0,5	36,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden. Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Datenqualität vgl. Fußnote 1 in der Tabelle 3a.

2) Enthält ausschließlich Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
 (inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 10b) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn), Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) für Frauen ¹⁾

Absolutwerte	Frauen						
	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾						
	über- haupt ⁴⁾	Langzeit- arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁵⁾	
1	2	3	4	5	6	7	
Zugang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.587	1.151	354	27	170	16	965
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	1.047	796	243	14	102	11	678
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	257	197	66	9	36	4	165
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	16	12	-	-	8	-	5
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	267	146	45	4	24	*	117
Abgang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.635	1.182	349	31	180	14	989
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	1.112	833	238	18	107	10	717
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	223	180	65	9	29	4	151
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	36	24	*	-	20	-	6
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	264	145	45	4	24	-	115
Bestand (12-Monatsdurchschnitt)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	418	298	69	9	75	3	238
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	293	219	50	6	43	2	189
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	61	44	15	2	9	1	37
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	56	31	3	2	23	-	10
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	8	3	1	0	0	0	2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Datenqualität vgl. Fußnote 1 in der Tabelle 3a.

2) Enthält ausschließlich Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zKT noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

**Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:
 Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
 (inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 10b) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn), Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) für Frauen ¹⁾

Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)	Frauen	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen ³⁾					
		überhaupt ⁴⁾	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichge-stellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rück-kehrende	Gering-qualifi-zierte ⁵⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Zugang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	72,5	22,3	1,7	10,7	1,0	60,8
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	76,0	23,2	1,3	9,7	1,1	64,8
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	76,7	25,7	3,5	14,0	1,6	64,2
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	75,0	0,0	0,0	50,0	0,0	31,3
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	54,7	16,9	1,5	9,0	0,4	43,8
Abgang (Summen seit Jahresbeginn)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	72,3	21,3	1,9	11,0	0,9	60,5
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	74,9	21,4	1,6	9,6	0,9	64,5
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	80,7	29,1	4,0	13,0	1,8	67,7
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	66,7	2,8	0,0	55,6	0,0	16,7
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	54,9	17,0	1,5	9,1	0,0	43,6
Bestand (12-Monatsdurchschnitt)							
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	100	71,2	16,5	2,2	18,1	0,8	57,0
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	100	74,8	17,1	1,9	14,8	0,6	64,5
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	100	71,5	25,0	2,6	14,0	2,2	60,1
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	100	56,0	4,5	3,6	41,8	-	17,6
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	100	43,5	14,1	2,2	3,3	1,1	31,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden.

Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zkt zuzuordnen sind). Zur Datenqualität vgl. Fußnote 1 in der Tabelle 3a.

2) Enthält ausschließlich Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

4) Überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

5) Personen mit geringer Qualifikation können nach der in § 81 Abs. 2 SGB III beschriebenen Abgrenzung ausgewertet werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Merkmale "letzte abgeschlossene Berufsausbildung" oder "berufsentfremdet" (§ 81 Abs. 2 Nr.1 und Nr. 2 SGB III) von einzelnen zkt noch nicht vollständig übermittelt wurden und daher auch die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation insgesamt unterzeichnet ist.

Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen unter 25 Jahre:
Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
(inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand März 2014

 10c) Zugangsdaten, Abgangsdaten (Summen seit Jahresbeginn) und Bestandsdaten (12-Monatsdurchschnitt) ¹⁾

Absolutwerte	Insgesamt unter 25 Jahre			Frauen unter 25 Jahre		
	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)	Zugang	Abgang	Bestand (12-Monats- durchschnitt)
	1	2	3	4	5	6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	431	445	120	202	217	55
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	323	334	112	148	160	52
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	29	32	7	10	12	2
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-	-	-	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	-	x	x	-	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	-	-	-	-	-	-
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	79	79	2	44	45	1
Relativwerte in % an insgesamt (Tab. 10a und 10b)						
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	12,6	12,6	14,6	12,7	13,3	13,2
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	14,5	14,2	19,0	14,1	14,4	17,7
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	5,3	6,3	5,8	3,9	5,4	3,7
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	0,0	-	-	-	-	-
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm. ²⁾	0,0	x	x	-	x	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	-	-	-	-
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	-	-	-	-
Kombinationsleistung	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	13,2	13,2	10,3	16,5	17,0	14,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die gesetzlichen Grundlagen der einzelnen Instrumente können der Anlage 1 zu den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen entnommen werden. Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Datenqualität vgl. Fußnote 1 in der Tabelle 3a.

2) Enthält ausschließlich Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.



**Tabelle 10 - Geförderte Arbeitnehmer/-innen:
Beteiligung an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
(inklusive der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen)**

04412 JC Saalekreis (Gebietsstand März 2014)

Berichtsjahr 2013, Datenstand Juli 2014

Tabelle 10d) Eingliederungsquote und Verbleibsquote

recherchierbare Austritte (7/2012 - 6/2013) ¹⁾	recherchierbare Austritte Insgesamt	darunter 6 Monate nach Austritt:							
		Sozialvers.pfl. Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose (Sp. 4 + Sp. 6)		Sozialvers.pfl. Beschäftigte		weitere Nicht-Arbeitslose		arbeitslos	
		abs.	in % v.Sp.1 (VQ)	abs.	in % v.Sp.1 (EQ)	abs.	in % v.Sp.1	abs.	in % v.Sp.1
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	4.242	2.068	48,8	935	22,0	1.133	26,7	2.174	51,2
dav. Heranführung an Ausb.- u. Arbeitsmarkt	2.765	1.326	48,0	548	19,8	778	28,1	1.439	52,0
Feststell.Verring.Beseitig. v.Verm.hemm.	850	334	39,3	73	8,6	261	30,7	516	60,7
Vermittl. in sv-pflichtige Beschäftigung	8	4	x	3	x	*	x	4	x
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein durch priv. Arbeitsverm.	*	-	x	-	x	-	x	*	x
Heranführung an selbständige Tätigkeit	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Stabilisierung einer Beschäftigungsaufn.	-	-	x	-	x	-	x	-	x
Kombinationsleistung	45	42	93,3	38	84,4	4	8,9	3	6,7
Maßnahme bei einem Arbeitgeber	574	362	63,1	273	47,6	89	15,5	212	36,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Erläuterungen zur Methodik und zu den gesetzlichen Grundlagen der Instrumente siehe Erläuterungen zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III (Tabelle 6) und Anlage 1 in den Methodischen Erläuterungen und Hinweisen.

Die Zahl der recherchierbaren Austritte ist auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik per XSozial-BA-SGB II übermittelten Daten ermittelt (keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

i	insgesamt
M	Männer
F	Frauen
JD	Jahresdurchschnitt
JE	Jahresende
JS	Jahressumme
a.n.g.	anderweitig nicht genannt
dar.	darunter
dav.	davon
u.z.	und zwar
k	kumulierte Zahl
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
-	nichts vorhanden
.	kein Nachweis vorhanden
...	Angaben fallen später an
X	Nachweis nicht sinnvoll
.X	Veränderungswert >250%.
()	Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 mit * anonymisiert.

Abweichungen in den Summen können sich durch Runden der Zahlen ergeben